



PRAXISWISSEN

POTENZIALE ERKENNEN – ERTRÄGE SICHERN



NEUE RÄUME  FÜR DAS HANDWERK

BAD

SANIERUNG



FACHHANDEL FÜR
TISCHLER + SCHREINER

präsentiert von Ihrem Fachhandel für
TISCHLER + SCHREINER



NEUE RÄUME FÜR DAS HANDWERK – **BADSANIERUNG** DURCH TISCHLER + SCHREINER

Zunächst einmal: „Herzlichen Glückwunsch“ - Sie lesen in diesem Augenblick unser Praxiswissen „Badsanierung – ein Markt für Tischler + Schreiner“. Und sollte dies nicht aus einer zufälligen Situation heraus geschehen sein, so haben Sie schon jetzt viel über sich verraten. Sie widmen Ihre kostbare Zeit einem Themenschwerpunkt, der für viele Ihrer Kollegen schwer greifbar, weit weg oder einfach nicht alltäglich erscheint.

Unser Ziel als Ihr Fachhandel für Tischler + Schreiner ist es, Ihnen die Scheu vor neuen Herausforderungen oder ungewohnten Märkten zu nehmen und Ihnen zu zeigen, dass es über den gewohnten Arbeitsbereich des Tischler + Schreiners Themenfelder gibt, die für Sie nicht nur inhaltlich interessant, sondern auch finanziell sehr spannend sind.

In der vorliegenden, aktualisierten und erweiterten Ausgabe des Praxiswissens „Neue Räume für das Handwerk - Badsanierung, ein Markt für Tischler + Schreiner“ stecken ungeahnte Potenziale, hervorragende Ertragschancen und ein kompletter Zukunftsmarkt. Sie als Profi haben alle Voraussetzungen dazu, diese

Potenziale zu nutzen oder zumindest zu erkennen. Dabei wollen wir Ihnen helfen und Ihnen über dieses Praxiswissen hinaus mit Rat und Tat aber auch den passenden Produkten unserer Lieferanten zur Verfügung zu stehen.

TOBEN SIE SICH AUS

Das klingt vielleicht etwas „flapsig“, ist aber genauso gemeint. Entdecken Sie in diesem Praxiswissen nicht nur Anregungen, Inspiration und die vielfältigen Möglichkeiten, die der Markt Ihnen in Bezug auf Kundenwünsche und kreative Lösungen bietet, sondern viel mehr. Unser Praxiswissen „Badsanierung – ein Markt für Tischler + Schreiner“ versteht sich in der Neuauflage nicht mehr nur als Handbuch rund um das Thema Feuchtraum, sondern soll Ihre Plattform zu allen Themen, Zusatzinformationen und ganz besonders Produktlösungen über alle Kanäle hinweg werden. Erleben Sie in dieser Ausgabe Bildstreifen mit „vorher-nachher-Vergleich“, Zoom-Funktion auf ausgewählte Grafiken, weiterführende Links auf Produktvideos und die ganze Welt der Digitalisierung. Also toben Sie sich aus.

Um das interaktive PDF problemlos nutzen zu können, sollten Sie dazu die neueste Version des kostenlosen Adobe Acrobat Readers herunterladen und verwenden.

INHALTSVERZEICHNIS

Aus alt macht neu – was Ihren Kunden antreibt	04
Badsanierung – ein Zukunftsmarkt für Tischler + Schreiner	05
Grenzen und Chancen der Badsanierung	05
Badrenovierung im Gewerbe – die Vorteile liegen auf der Hand	06
Barrierefreiheit im Bad.....	08
Schritt für Schritt zum modernisierten Bad	10
Planungsgrundlagen für das Badezimmer	11
Innovative Produkte – faszinierende Möglichkeiten	12
• Boden	
• Wand	
• Decke	
• Möbel	
• Bauelemente in der Badsanierung	
• Dusch- und Badewannen in der Badsanierung	
• Vorwandinstallationen	
• Fußbodenheizung	
Wichtige Normen und Richtlinien	29
Produktguide.....	30



AUS ALT MACH **NEU** – WAS **UNSEREN KUNDEN** ANTREIBT

Bevor wir uns überhaupt erst einmal intensiv mit dem umfangreichen Thema der Badsanierung für Tischler + Schreiner auseinandersetzen, macht es sicher Sinn zu schauen, worüber wir eigentlich sprechen. Wie ist die Ausgangssituation? Wo könnte die Reise hingehen? Und vor allem, warum begeben sich Ihre Kunden überhaupt auf die Reise und sollten Sie als Reisebegleiter wählen?

Diese Fragen lassen sich natürlich nicht vollends beantworten, aber zumindest ein erstes Verständnis für die bestehende Situation möchten wir Ihnen mit auf den Weg geben.

DIE AUSGANGSSITUATION IN DEUTSCHLAND

Mit seinen über 60 Millionen Einwohnern über 18 Jahren ist Deutschland ein Markt mit gewaltigem Potenzial. Jeder Erwachsene aber natürlich auch die in den letzten Jahren wieder leicht ansteigende Anzahl von kleinen und größeren Kindern betreten das Badezimmer in der Regel mehrfach täglich. Entsprechend ist die Anzahl der Badezimmer in den letzten Jahren enorm angestiegen.

Laut einer im Auftrag der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) durch die forsa bei 3000 Personen durchgeführten, stichhaltigen Studie, gab es in 2017 in 92% der Wohnungen mindestens ein Badezimmer mit WC. Dazu kommen zahlreiche Badezimmer ohne WC. Etwa 25 Millionen davon verteilen sich auf Wohneigentum, der Rest davon auf Mietwohnungen. Und das ist der Stand vor 5 Jahren. Aktuelle Studien zeigen, dass das Thema Badsanierung auch in Zeiten von Corona kaum an Dynamik verloren hat. Über 30% der Sanierungsmaßnahmen im privaten Bereich betreffen direkt das Thema Bad. Hinzu kommen weitere angrenzende Sanierungstätigkeiten, etwa im Bereich Fußboden, die ebenfalls auch in Bädern durchgeführt werden.

In der Summe beläuft sich die Gesamtzahl der Bäder in tatsächlich bewohnten Wohnungen auf über 46 Millionen.

Dabei unterscheiden sich die Badezimmer in Größe und Ausstattung zum Teil deutlich. Die Tendenz dabei geht zu größeren Räumen mit steigenden Ansprüchen an die Ausstattung. Im Durchschnitt ist der Raum etwa 9 m² groß und Waschtische und Armaturen sind in quasi jedem Bad vorhanden. Etwas weniger häufig finden beispielsweise Badmöbel. Diese gibt es nur noch in 4 von 5 Badezimmern. Berücksichtigen wir zudem die Tatsache, dass sich jeder Deutsche ca. 40 Minuten, über 30 % sogar über eine Stunde am Tag im Badezimmer aufhalten, so ist es nicht verwunderlich, dass sich als Trend der Wunsch nach mehr Komfort ausmachen lässt.

Im Zentrum der Kundenansprüche stehen folgerichtig Funktionalität, Pflegeleichtigkeit und die auf die Lebenslage der Nutzer zugeschnittene Bedienerfreundlichkeit.

TISCHLER + SCHREINER IM FEUCHTRAUM – IRGENDWIE SELBSTVERSTÄNDLICH...

...irgendwie aber auch nicht. Es gibt mehrere Ansätze für Sie, Ihren Kunden davon zu überzeugen, dass Sie ihn bei seinem Großvorhaben, der Badsanierung, bestmöglich unterstützen können. Der einfachste Weg ist es dabei, sein Vorhaben ab der ersten Minute zu begleiten oder noch besser, bereits bei der Bedarfentstehung aktiv mitzuwirken. Hierbei wollen wir Sie unterstützen.

Geht der Kunde heute vielerorts zunächst in Baumärkte, um sich erste Inspirationen für sein Bauvorhaben zu holen, fällt die Kaufentscheidung und die Auswahl des durchführenden Fachbetriebes heute anhand anderer Kriterien. Bei der Sanierung des Badezimmers spielt Vertrauen und Kompetenz eine wichtige Rolle. Und dieses Vertrauen haben Sie sich in vielen Bereichen bereits erarbeitet. Weiter wünscht sich der Kunde eine hohe Qualität in Material und Arbeit. Und auch hier bieten Sie ihm viel Vorzüge. Es liegt nun an Ihnen zu prüfen, ob Sie sich diesem Thema annehmen wollen oder nicht. Eines ist aber an dieser Stelle schon klar, die Tür ist offen, Sie müssen nur noch hindurchgehen.

BADSANIERUNG – EIN ZUKUNFTSMARKT FÜR TISCHLER + SCHREINER

Es mag etwas provokant klingen, aber dem Tischler + Schreinerhandwerk geht es in heutigen Zeiten vergleichsweise gut. Die Auftragsbücher sind, trotz Pandemie, weiter gefüllt, in der Regel gibt es eine ausreichende Auftragsvorlaufzeit und auch wirtschaftlich hat sich die Lage im Tischler + Schreinerhandwerk in den zurückliegenden Jahren verbessert. Einer der Hauptgründe hierfür ist die Entwicklung der Baugenehmigungen im Ein- und Mehrfamilienhausbau. Fremdkapital ist für die Bauherren günstig zu beschaffen und Unsicherheiten an den Finanzmärkten stärken das Bedürfnis nach einer greifbaren Absicherung für das Alter. Hinzu kommt eine Trendumkehr im Wohnverhalten der Deutschen. Erstmals seit langer Zeit lässt sich, begründet durch die Einschränkungen der zurückliegenden Monate und zum Teil sehr hoher Immobilienpreise in den Städten, eine verstärkte Rückwanderung auf das Land verzeichnen. Ein Trend, der sich insbesondere für junge Familien ausmachen lässt. Die Bereitschaft, aus den Ballungsräumen in das eigene Heim am Stadtrand zu ziehen ist spürbar gewachsen. Entsprechend wird sich daraus auch eine Änderung im Neubau- und Sanierungsverhalten eben dieser Zielgruppe ergeben. Größere Bäder, innovative Produkte und altersgerechte Badausstattungen werden weiter an Bedeutung gewinnen.

Eine Entwicklung, von der das Handwerk bereits seit geraumer Zeit profitiert und auch zukünftig profitieren wird. ABER: diese Entwicklung erfordert ein vorausschauendes Denken in den Köpfen von Handel und Handwerk. Wir, und damit auch Sie, müssen schon heute einen Blick auf die Entwicklungen von morgen werfen und uns entsprechend positionieren.

Wo aber liegen die Trends in der Zukunft? Diese Frage ist sicher nicht final zu beantworten, aktuelle Studien geben aber klare Vorgaben, in welche Richtung sich die Qualität Ihrer Aufträge bewegen wird. Der Renovierungs- und Sanierungsmarkt wird zusehends in den Fokus von Kunde und Verarbeiter rücken. Dabei möchte der Auftraggeber kein Produkt von der Stange, sondern hoch individuelle Lösungen, pflegeleichte Werkstoffe und eine zuverlässige Handwerksleistung. Kurzum, er möchte die bestmögliche Rundumlösung für seine Problemstellung.

Ihre Aufgabe in der Zukunft wird es sein, dieser Problemlöser zu werden oder noch besser, derjenige zu sein, der dem Kunden Lösungen aufzeigt, bevor er sein Problem überhaupt sieht.



BADSANIERUNG – GRENZEN UND CHANCEN

Eine umfangreiche Badsanierung erfordert umfangreiche Kenntnisse und ist für den Kunden eine kostspielige Angelegenheit. Kosten zwischen 2.000 – 3.000 € je m² sind keine Seltenheit. Sollen Elektrizität und Wasserleitungen verlegt oder erneuert werden, steigen die Kosten weiter an. Zudem stoßen in solchen Fällen Einzelgewerke wie Tischler + Schreiner, aber auch Fliesenleger oder Innenausbauer, schnell an Ihre Grenzen.

Hier ist eine gewerkübergreifende Zusammenarbeit mit Fachbetrieben aus den jeweiligen Branchen absolut notwendig. Dabei ist es jedoch nicht immer der Tischler + Schreiner, der darauf warten muss, dass der Auftrag zu ihm getragen wird. Nein, durch seine beratende Funktion und kreative Ausrichtung sind Sie derjenige, der selber akquirieren und koordinieren kann. Mit einem geschulten Blick und grundlegendem Wissen zu den Möglichkeiten der Badsanierung lassen sich so Zusatzserträge erwirtschaften, von denen Sie in anderen

Tätigkeitsbereichen nur träumen dürfen. Denn im Bad geht es nicht darum, „was darf die Bodenverlegung je m² kosten“ oder „wie hoch ist der Preis für den Einbau eines Bauelementes?“. Der Kunde kauft sich ein Stück Badezimmer und damit ein Stück täglicher 40-Minuten Wellness, sodass der Preis für dessen Erstellung häufig an Bedeutung verliert. Ihr Kunde möchte die beschriebene Funktionalität mit pflegeleichten und optisch ansprechenden Materialien. Und das können Sie ihm, gegebenenfalls in Kooperation mit anderen Gewerken, bieten.

Häufig ist es auch nur der feuchtraumgeeignete Bodenbelag, der als Alternative zur Fliese gesucht wird. Die Wandverkleidung in der Nasszelle soll leicht zu reinigen sein oder es wird eine optische Abgrenzung innerhalb des Badezimmers gesucht.

Die Lösung: Ihre Leistung gepaart mit unseren Produkten.



BADRENOVIERUNG IM HOTELGEWERBE – DIE **VORTEILE** LIEGEN AUF DER HAND

Denkt man an die Sanierung und Renovierung im Gewerbe, rückt unweigerlich das Hotel- und Übernachtungsgewerbe in den Fokus des Betrachters. Dies auch völlig zurecht, dennoch sollten gerade Sie als Tischler + Schreiner aber auch angrenzende Gewerbe im Auge behalten. Sicher sind komplette Badrenovierungen in Hotels lukrativ und häufig von großem Umfang. Renovierungen etwa in der Gastronomie, aber auch in öffentlichen Gebäuden, Krankenhäusern oder etwa Schulen bieten viel Potenzial.

RIESENCHANCE ÜBERNACHTUNGSGEWERBE

Deutschland ist vielfältig, Deutschland ist bunt und Deutschland ist immer eine Reise wert. Egal ob für Touristen aus dem Ausland, Einheimische, die selber gerne auf Reisen gehen oder ganz einfach Geschäftsleute, die beruflich immer wieder auswärts übernachten müssen. Deutschland ist ein Reiseland.

Über 450 Mio. vor der Pandemie gemeldete Übernachtungen sind ein beachtlicher Wert und auch nach Corona wird sich dieser Trend nicht umkehren. Im Gegenteil, Urlaub im eigenen Land wird weiter an

Bedeutung gewinnen. Sei es in einem der zahlreichen Hotel-, Gäste- und Pensionszimmern oder im ungebrochenen Trend der Wohnmobile- und Wohnwagen.

Im Fokus unserer Betrachtungen stehen die weit über 1,8 Mio. Übernachtungsmöglichkeiten (Stand 2017), denn all diese haben etwas gemeinsam: jeder Gast zählt und jede Nacht Leerstand bedeutet finanzielle Einbußen. Gleichzeitig wünscht sich der Gast ein möglichst komfortables „Zwischenheim“ und eine saubere und zeitgemäße Unterbringung in seiner Wahlunterkunft.

Für den Gewerbetreibenden bedeutet dies einen Spagat zwischen der Anspruchserfüllung der Gäste an Komfort und Bequemlichkeit und der für ihn notwendigen Wirtschaftlichkeit.

Gerade in der Sanierung von Badezimmern und Nasszellen im Übernachtungsgewerbe hat in den vergangenen Jahren ein Umdenken stattgefunden. Die klassische Fliese, egal in welchen Formaten, weicht zusehends zweckmäßigen und schnell zu verarbeitenden Werkstoffen. Die Faktoren Zeit, Lärm und Schmutz werden zu entscheidenden Vergabekriterien von Sanierungsaufträgen.

Diese Potenziale muss der Tischler + Schreiner nicht nur erkennen, er muss sie auch für sich nutzen und dem Kunden verkaufen:

- Badrenovierung mit modernen Werkstoffen spart Zeit und damit auch bares Geld. Nicht nur die Arbeitszeit der Badsanierung verkürzt sich bei der Nutzung von großflächigen Wand- und schnell verlegten Bodenbelägen, sondern auch die Zeit des Leerstandes von Zimmern wird gravierend verkürzt. Bäder erhalten innerhalb eines Tages ein komplett neues Gesicht, während bei Fliesenarbeiten häufig mehrere Tage vergehen.
- Durch die Bearbeitung der Werkstoffe mit herkömmlichen Tischler- und Schreinerwerkzeugen, bei einigen ist zur Bearbeitung nur ein Anritzwerkzeug wie ein Cutter notwendig, werden Schmutz und Lärm vermieden. Angrenzende Zimmer können weitervermietet werden und werden nicht zu Opfern der Sanierungsmaßnahme.
- Sauberkeit und Hygiene stehen an erster Stelle. Weniger Fugen und weniger unnötige Übergänge bedeuten auch weniger Angriffsfläche für Schmutz und Verunreinigungen. Zimmer und Bäder lassen sich leichter, besser und gründlicher säubern als je zuvor. Das spart nicht nur Zeit, sondern auch Kosten für das Reinigungspersonal.
- Einheitlichkeit und Ambiente machen aus zwei Räumen eine Einheit. Warum nicht in Hotelzimmer und anliegendem Sanitärbereich identische Werkstoffe benutzen? Durch eine durchgängige Optik etwa im Wand- aber auch im Bodenbereich wird zusätzliche Wohlfühlmosphäre geschaffen.

Verkaufen Sie einen Mehrwert. Es mag sein, dass Sie durch genannte Argumente bereits einen Auftrag zur Badsanierung erhalten. Dabei muss es aber nicht bleiben. Halten Sie die Augen und Ohren nach anderen Schwachstellen offen. Ist das Hotelzimmer hellhörig? Warum nicht auch eine Kombination aus Akustikpanel und modernem Werkstoff verkaufen. Sie sind der Problemlöser für den Kunden und das müssen Sie ihm auch aktiv zeigen.



TIPP: Es muss auch nicht immer eine komplette Hotelrenovierung sein, für die Sie die beschriebenen Vorteile bieten. Viele Vermieter von einzelnen Wohneinheiten oder sogar Wohnblocks stehen vor ähnlichen Voraussetzungen wie Hotelbesitzer. Komplettlösungen aus einer Hand, eine schnelle Abwicklung der Badsanierung und eine minimale Beeinträchtigung für benachbarte Mieter sind starke Argumente für Sie als ersten Ansprechpartner.



ALTERSGERECHTE BADEZIMMER

Nicht nur die Ansprüche an moderne Badezimmer wachsen, sondern häufig auch das Alter des jeweiligen Nutzers. Dies ist aber nicht der einzige Grund, sich über barrierefreie Bäder Gedanken zu machen. Auch Familien mit kleinen Kindern oder großem Kinderwunsch sollten bereits rechtzeitig über eine passende Gestaltung des Badezimmers nachdenken. Zudem erfordert der Trend der Rückwanderung auf das Land Lösungen, um gerade jungen Familien moderne und individuelle Wohlfühloasen zu schaffen.

Altersgerechte Bäder erleben schon heute einen Renovierungsboom. Der demografische Wandel und eine Verschiebung der Hauptinvestorengruppen im Sanierungs- und Modernisierungsmarkt unterstreichen diese Vermutung. Junge Familien (25 – 35 Jahre) und Silver-Ager (52 – 60 Jahre) stellen die Hauptzielgruppe für Sanierungsmaßnahmen dar. Und beide Gruppen haben, wenn auch aus unterschiedlichen Beweggrün-

den, den gleichen Anspruch. Die junge Familie wünscht sich ein Bad ohne Hindernisse für Ihre Kinder, einfache, funktionelle Lösungen für Badmöbel und Platz für Beweglichkeit. Dies fordert auch die Generation 50+, legt aber zudem Wert auf altersgerechte Eingänge in das Bad, wenige oder gar keine Schwellen sowie eine unkomplizierte Handhabung in Nutzung und Badhygiene.

Obwohl vielen Immobilienbesitzern bewusst ist, dass ihr Bad genannten Anforderungen nicht gerecht wird, fehlen häufig die Anstöße, sich mit der altersgerechten Gestaltung Ihrer Bäder zu beschäftigen. Etwa zwei Drittel der Deutschen sehen Ihr Badezimmer als nicht altersgerecht an, werden Sie dazu direkt befragt. Ein riesiger Markt, der auf Sie wartet. Zusammengefasst: der Kunde benötigt einen kompetenten Berater, der seine Wünsche voll und ganz berücksichtigt. Und der Kunde benötigt jemanden, der Ihnen den seinen Bedarf aufzeigt, nämlich Sie.

TIPPS FÜR EIN BARRIEREFREIES BAD

Haben Sie nun das Interesse Ihres Kunden geweckt, ist ein erster Weg zur altersgerechten Sanierung des Badezimmers gemacht. An passenden und hochwertigen Produkten aus der Industrie hapert es sicher nicht. Vielmehr liegt es an Ihnen, Ihrem Kunden zu zeigen, wie Sie sein Bad zukunftssicher und barrierefrei gestalten können. Einige Tipps dazu möchten wir Ihnen in der Folge mit an die Hand geben:

Tür – die Breite der Tür für ein barrierefreies Bad muss mindestens 90cm betragen. Idealerweise ist sie nach außen zu öffnen und von außen entriegelbar sein, sollte es im Bad zu einer Notsituation kommen. Eine praktische Alternative sind hochwertige Schiebetüren. Gerade im Alter sollte auch das Thema Helligkeit im Bad zusehends beachtet werden. Bei schwindender Sehkraft sind eine ausreichende Beleuchtung, idealerweise mit Tageslicht wichtige Faktoren. Glastüren sind daher eine echte Alternative für Ihr Bad.

Möbel – Badmöbel sollten so konstruiert sein, dass sie auf die Körpergröße des Nutzers oder individuelle Ansprüche abgestimmt sind. Ein Rollstuhlfahrer benötigt beispielsweise eine ganz andere Art von Badmöbel, als ein nicht eingeschränkter Nutzer. Eine Antwort könnten höhenverstellbare Möbel sein, die sich individuell verstellen lassen. Auch ist eine Flexibilität in der Bewegungsfreiheit des Nutzers ein wesentlicher Faktor. Eine Möglichkeit: mobile Möbel, etwa durch fest montierte Rollen oder spezielle Gleiter. Achten Sie hierbei auch darauf, das Gewicht der Möbel in vertretbarem Rahmen zu planen, schließlich soll das Möbelstück auch bewegt werden können.

Boden – Der Boden im altersgerechten Bad sollte nicht nur möglichst eben sein, er sollte dem Nutzer bei Feuchtigkeit und Nässe auch einen ausreichenden Halt bieten. Planen Sie durchgängige, feuchtigkeitsbeständige

Bodenbeläge wie etwa LVT. Dies schafft nicht nur eine einheitliche Optik, sondern im ganzen Bad ein Gefühl von Sicherheit. Eine andere Option: angeraute Oberflächen oder gezielt eingesetzte Sicherheitsfolien für einen festen Stand an ausgewählten Stellen im Bad.

Waschbereich – Im Alter fällt es häufig schwer, längere Zeit zu stehen. So sollte Platz für ein Sitzmöbel oder einen Rollstuhl bei der Gestaltung des Waschtischmöbels berücksichtigt werden. Warum nicht auch eine Sitzmöglichkeit bei der Konstruktion des Möbelstückes einplanen? Unterschränke sollten mobil sein oder komplett versetzt werden. Planen Sie entsprechende Möbel beispielsweise neben dem Waschtisch ein. Eine weitere Option: angebrachte Spiegel mit einer Neigung von bis zu 20 Grad erleichtern eingeschränkten Nutzern den Aufenthalt im Bad.

Bewegungsraum schaffen – Einen Raum im Raum schaffen, warum nicht. Achten Sie bei der Gestaltung unbedingt darauf, dass die Abtrennungen, etwa durch Kompaktplatten, keine zusätzlichen Hindernisse für den Nutzer darstellen. Befestigen Sie Haltegriffe und gegebenenfalls weitere Sicherheitstechnik.

Beherzigen Sie diese Hinweise bei der Gestaltung altersgerechter Badezimmer schon im Planungsgespräch und Sie haben frühzeitig viele Wünsche Ihrer Kunden erfüllt. Sie stehen für Kompetenz. Aber auch jetzt gilt es, noch die Augen und Ohren offen zu halten. Gehen Sie auf Ihr Gegenüber ein und versuchen Sie, empathisch zu sein. Ihr Kunde benötigt eine Lösung für sein Problem und keine Bevormundung.

Möglichkeiten der Förderung

Die Kosten für die Badsanierung werden häufig deutlich unterschätzt. Mit Beträgen, die schnell 5-stellig werden, kommen auf die Eigentümer in der Regel enorme Belastungen zu, die er erst einmal stemmen muss. Umso wichtiger ist eine detaillierte Planung, kompetente Beratung, und professionelle Ausführung der Badsanierung. Nur so vermeiden Sie und Ihre Kunde ungewollte Überraschungen und alle Seiten sind am Ende mit dem Ergebnis zufrieden.

Ein wesentlicher Teil einer detaillierten Planung sollte immer auch die Finanzierung der Sanierungstätigkeit sein. Kann das Kapital aus eigenen Mitteln aufgebracht werden oder macht es Sinn, sich mit einer staatlichen Förderung zu beschäftigen?

Eine Förderung der Badsanierung ist im Hinblick auf die Barriere Reduzierung möglich. So unterstützt die KfW-Bank mit Ihrem Programm „Altersgerecht Umbauen“ Eigentümer oder Vermieter einer Immobilie oder Eigen-

tumswohnung, Ersterwerber einer sanierten Immobilie oder Eigentumswohnung und Wohnungseigentümergemeinschaften bei Modernisierungsmaßnahmen, mit denen Wohnkomfort und Sicherheit sowie die Reduzierung von Barrieren erreicht werden.

Gefördert werden zurzeit u. a. folgende Maßnahmen im Sanitärräumen:

- Änderungen der Raumaufteilung des Bades
- Schaffung bodengleicher Duschplätze einschließlich Dusch(-klapp)sitze
- Modernisierung von Sanitärobjekten (u. a. Badewannen)
- Einbau von Stütz- und Haltesystemen einschließlich Maßnahmen zur Nachrüstung

Aktuell gefördert wird mittels Kredit KfW 159.

Weiterführende Informationen zu

Fördermaßnahmen erhalten Sie auf www.kfw.de

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM SANIERTEN BAD

Sie als Tischler + Schreiner sind ein absoluter Fachmann, wenn es um beinahe alle Facetten der Badsanierung geht. Aber eben nur in fast allen Facetten. Die Erneuerung von Wasserleitungen, der Austausch von Sanitärinstallation oder die Elektrik erfordern Fachkenntnisse und Erfahrungen, die nicht immer in Ihre Kompetenz fallen.

Daher sollten Sie bei der Annahme eines Auftrages zu Badsanierung bereits im Vorfeld prüfen, in welchem Umfang Sie selber eine fachgerechte Ausführung der Aufgaben durchführen können und ab welchem Punkt Sie die Koordination bzw. Zusammenarbeit mit anderen Gewerken suchen sollten.

Eine Badsanierung, egal ob es ein Neubauvorhaben oder, wie hier behandelt, eine Badsanierung ist, sollte daher akribisch geplant werden. Idealerweise erarbeiten Sie, in Abstimmung mit Ihrem Auftraggeber, einen Ablaufplan mit einer zeitlichen Abfolge der zu bearbeitenden Gewerke.

Der erste Schritt bei der Badsanierung ist in der Regel der Rückbau der alten Badgestaltung. Alte Badmöbel werden entfernt, da wo es nötig ist werden alte Belege entfernt oder sogar komplette Wände beseitigt. Sollte dies unumgänglich sein, ist zu prüfen, ob eine entsprechende Entsorgung möglich ist. Aufgrund der Weiterentwicklung der Materialien muss heutzutage aber zumeist kein Container mehr bestellt werden, sondern die Menge der zu entsorgenden Materialien hält sich in Grenzen.

Sind diese Arbeiten erfolgt, steht die vorhandene Elektroinstallation im Fokus. Sind hier Änderungen gewünscht und wenn ja, in welchem Umfang? Nicht jede Badsanierung erfordert eine neue Elektroinstallation, es macht aber auf jeden Fall Sinn, diese im Rahmen der Sanierung zu prüfen. Da Ihre Möglichkeiten hier durchaus begrenzt sein dürften, suchen Sie bei Bedarf einen entsprechenden Fachbetrieb, dem Sie vertrauen. Denken Sie daran, Sie sind der Koordinator an der Baustelle und daher stehen Sie für die Qualität Ihrer Handwerkskollegen.

Nach gleichem Muster sollten Sie bei der Verlegung bzw. Erneuerung der Wasserleitungen vorgehen. Auch hier gilt: Hier muss ein Fachmann ran.

Sind diese Schritte erledigt oder aber gar nicht notwendig, schlägt die Stunde des Tischler + Schreiners. Denn ab diesem Zeitpunkt folgen Arbeitsschritte, die Sie „von Natur aus“ beherrschen. Wird nicht auch einer vorhandenen und entsprechend abgedichteten Untergrundebene gearbeitet, müssen Sie diese Arbeiten durchführen. Feuchtraumgeeignete Holzwerkstoffe



Bild: ©iStock / Getty Images Plus / South_Agency

oder Gipskartonplatten bilden dabei die Grundlage. Danach erfolgt die Abdichtung, etwa durch einen entsprechenden Dichtanstrich.

Ist der Untergrund ausreichend abgedichtet und damit vor eindringender Feuchtigkeit geschützt, geht es an die Verlegung von Wandbelägen oder Fußboden. Starten Sie hiermit aber erst, wenn alle vorherigen Schritte durchgeführt sind. Sollte es in der Folge zu Wasserschäden aufgrund von mangelhafter Abdichtung kommen, kann es für Sie unbequem werden. Weitere Erläuterungen zur fachgerechten Abdichtung finden Sie in der DIN 18534 „Abdichtung von Innenräumen“.

Denken Sie bei der Verlegung der Wand- und Bodenbeläge bereits frühzeitig daran, die entsprechenden Aussparungen für Heizkörperleitungen, Armaturen oder sonstigen Belagsdurchbrechungen einzuplanen. Gerade bei Schichtstoffen oder LVT-Böden sind diese schnell gearbeitet und die passgenaue Verlegung wird zu einem einfachen Handgriff.

Sind die Wand- und Bodenbeläge verlegt, können abschließend die Sanitärobjekte und Armaturen eingepasst werden. Dabei ganz wichtig, dichten Sie auch hier alle offenen Fugen und Stöße sorgfältig ab. Das Badezimmer bzw. der Feuchtraum strahlen nun im neuen Gewand. Damit ist Ihre Arbeit aber noch nicht getan. Durch Sie gefertigte Badmöbel werden zu einem weiteren Highlight im Bad. Besonders charmant sind Badmöbel, die im Dekorverbund zu den Wandbelägen gestaltet werden. Die Industrie bietet hierzu zahlreiche Materialien und Oberflächen. Dazu noch der Waschtisch aus Mineralwerkstoff passgenau gefertigt und Sie machen aus einem einfachen Badezimmer einen individuellen Wohlfühl(t)raum.



Bild: ©iStock / Getty Images Plus / dit26978



PLANUNGS-GRUNDLAGEN FÜRS BADEZIMMER

– ein paar wichtige Grundregeln

Dem Badezimmer kommt im täglichen Leben mittlerweile eine enorme Bedeutung zu. Damit nach Fertigstellung alle Wünsche und Ansprüche an den „neuen Raum“ geschaffen sind, bedarf es bereits zu Beginn einer intensiven Badplanung mit Berücksichtigung aller Kundenbedürfnisse. Handelt es sich um ein Hauptbadezimmer oder ist es die Gästetoilette? Wie alt sind die Hauptnutzer und gibt es besondere Herausforderungen, die gemeistert werden müssen? Muss das Bad sehr pflegeleicht und funktionell sein oder liebt der Auftraggeber das besondere Design und verspielte Details?

Auf Basis dieser Grundlagen und natürlich entsprechend der gegebenen Voraussetzungen erfolgt die Entscheidung für das optimale Bad Ihres Kunden. Jetzt wird die Entscheidung über mögliche Veränderungen, Innenausstattung und Gestaltung getroffen.

Sind diese Vorstellungen definiert, ist der „inhaltliche Plan“ für das neue Badezimmer gereift. In der Umsetzung bzw. Konkretisierung der Planung gibt es aber noch zahlreiche Faustregeln und feste Vorgaben, die über das perfekte Ergebnis entscheiden.

So sind die sanitären Einrichtungen im Badezimmer in Ihrer Größe in der DIN 68935 „Koordinationsmaße für Badmöbel“ standardisiert. Für das barrierefreie Bad sind wiederum eigene Regeln in der DIN 18040 Teil 1 und Teil 2 festgelegt.

Spannender wird es dann schon bei Gestaltung der Bewegungsflächen im Badezimmer. Der Nutzer möchte sich gut drehen können, sich nicht eingeeengt fühlen und immer das Gefühl haben, sich in seinem Badezimmer wohlfühlen. So sollten Sie sich bei der Badplanung bzw. dem Einbau von Badmöbeln oder etwa der Badewanne immer vor Augen führen, wie Sie sich selber in dem Bad fühlen würden, auch wenn Wohlbe finden natürlich subjektiv ist.



Mit der Einhaltung folgender Empfehlungen können Sie aber zumindest schon einmal eine Grundlage dafür legen, dass Ihr Kunde am Ende (oder Anfang) eines Tages, ein gutes Gefühl hat. Planen Sie

- mindestens 60 cm vor der Badewanne bei längsseitiger Montage
- mindestens 70 cm vor dem Waschbecken bzw. Badmöbel
- mindestens 70 cm vor Duschwannen
- mindestens 60 cm vor dem WC
- mindestens 20 cm Abstand von WC und Waschtisch zur Wand bzw. anderen Sanitärobjekten, um die Bewegungsfreiheit zu gewährleisten

und Sie erreichen zumindest ein Mindestmaß an Komfort. Weiter sollten Sie berücksichtigen, dass

- das WC nicht gleich beim Betreten des Raumes in den optischen Fokus gerät. Sollte dies nicht möglich sein, denken Sie doch über eine Trennwand nach
- der Waschtisch und das Badmöbel möglichst in Fensternähe platziert sind. Tageslicht ist gerade für

die Dame des Hauses beim Schminken unbezahlbar. Sollte es kein direktes Tageslicht geben, sollten Sie bei der Gestaltung der Beleuchtung entsprechend darauf Rücksicht nehmen.

- Gerade im Dachgeschoss haben Schrägen direkten Einfluss auf die Anordnung der Sanitäreinrichtungen. Da Dusche und Badmöbel in den Bereichen nicht platzierbar sind, denken Sie darüber nach, hier die Badewanne oder das WC zu positionieren.
- Bei der Badsanierung sollen möglichst auch die Kosten im Rahmen gehalten werden. Berücksichtigen Sie dabei also unbedingt den Verlauf der vorhandenen Wasserleitungen. Dies ist aber nur dann relevant, wenn Ihr Auftrag mehr umfasst als die optische Aufwertung des Badezimmers.
- Ist das Bad zu klein oder schlecht geschnitten? Gibt es mehrere Nutzer, die das Bad gleichzeitig betreten müssen, aber es nur schwer können? Prüfen Sie die Option einer räumlichen Ausweitung. Vielleicht bieten benachbarte Räume die Möglichkeit, Platz zu gewinnen. Manchmal reicht es aber auch schon, die Anordnung von Dusche/Wanne, Sanitärobjekten und Möbeln zu überdenken.



INNOVATIVE PRODUKTE – FASZINIERENDE MÖGLICHKEITEN

Haben in der Vergangenheit Fliesen am Boden und an der Wand die Optik von Millionen Badezimmern geprägt, gibt es bereits seit mehreren Jahren den Trend, zusehends Naturprodukte, Produkte in Holzoptik oder aber designorientierte Werkstoffe in Feuchträumen zu verwenden.

So schafft Holz durch seine ansprechende Optik ein Gefühl des Wohlbehagens und durch seine physikalischen Eigenschaften, wie die Möglichkeit der Feuchtigkeitsregulierung und seiner geringen Wärmeleitfähigkeit, ein ganz besonders Wellnessfeeling.

Aber auch andere, für den Tischler + Schreiner einfach zu verarbeitende Produkte, halten weiter Einzug in deutsche Badezimmer. Designböden, etwa aus Vinyl oder Ceramin sind nicht nur leicht zu verlegen, sondern werden allen Ansprüchen an moderne Fußböden im

Bad gerecht. Spezielle Werkstoffe und Wandbeläge lassen sich in der Nasszelle ohne das vorherige Entfernen der alten Fliesen großflächig und fugenlos anbringen und an Ort und Stelle verformbare Mineralwerkstoffe lassen bei der Gestaltung von Waschtischen und Badmöbeln keine gestalterischen Grenzen mehr zu. Der Fantasie Ihrer Kunden und Ihrer Kreativität sind kaum noch Grenzen gesetzt.

Und noch ein Trend gewinnt auch in der Badrenovierung immer mehr an Bedeutung. Der Wunsch, ökologische und nachhaltige Produkte einzusetzen, ist fest in den Köpfen Ihrer Kunden etabliert. Diesen Trend hat auch die Industrie aufgegriffen und so stehen Ihnen auch hier eine Vielzahl hochwertiger Produkte zur Verfügung. Schauen Sie einfach mal in unseren [Produktguide](#) und lassen Sie sich inspirieren.

BODENBELÄGE – WORAUF ES IM FEUCHTRAUM ANKOMMT

Schauen wir in moderne, bereits renovierte oder neu gefertigte Badezimmer und Wellnessoasen, so stechen besonders im Bereich der Fußbodengestaltung zwei Trends heraus.

Zum einen finden sich immer häufiger hochwertige und nachhaltige Parkettfußböden in den Feuchträumen und zum anderen erleben LVT-Beläge eine Renaissance. Durch neue Inhaltsstoffe und klare Dokumentation der Bestandteile sind LVT-Beläge und Designfußböden wieder modern. Zudem bestechen Sie durch vielfältiges Design und lange Lebensdauer.

Aber egal, welcher Fußboden es im Badezimmer werden soll, es gibt klare Spielregeln, die der Tischler + Schreiner bei der Verarbeitung zu beachten hat. Diese gilt es zu beachten, denn sonst wird aus dem rutschhemmenden Bodenbelag schnell „Glatteis“ für Sie als Tischler + Schreiner.

Parkett

Die Vorzüge von Parkettfußböden liegen auf der Hand. Parkett ist der klassische Holzboden und äußerst belastbar. Er besticht nicht nur durch seine Langlebigkeit, sondern auch durch seine angenehme Fußwärme. Darüber hinaus ist und bleibt Parkett ein Stück Natur und passt damit hervorragend in heutige, nachhaltige Wohnkonzepte.

Aber Vorsicht: Nicht jede Holzart ist für die Verlegung in Badezimmern geeignet. So sollte von der Verlegung von Buchen- oder Nadelholzparkett abgesehen werden, da diese eine vergleichsweise schlechte Widerstandsfähigkeit gegen Feuchtigkeit aufweisen. Deutlich besser geeignet ist aufgrund seiner guten hygroskopischen Eigenschaften (Quell- und Schwundverhalten bei veränderten raumklimatischen Bedingungen) beispielsweise Eichenparkett. Zudem gibt es Eichenparkett in zahlreichen Varianten von hell bis zu dunklen Farbtönen, sodass den Gestaltungsspielräumen kaum Grenzen gesetzt sind.

Eine weitere Option zur Sicherstellung der Langlebigkeit von Holzfußböden im Badezimmer ist die Wahl von geölten Oberflächen. Durch diese Art der Behandlung des Parketts kommt das Wasser erst gar nicht in direkten Kontakt mit dem Holzfußboden. Zudem vermeidet ein intaktes, geöltes Parkett das Eindringen von Wasser in Risse und damit unter die versiegelte Oberfläche.

Worauf ist noch zu achten? - Selbst wenn sich Ihr Kunde für einen vergleichsweise gut geeigneten Parkettfußboden entschieden hat, sollte die Planung darauf ausgelegt sein, dass der Fußboden möglichst wenig mit Wasser in Berührung kommt. Wasseransammlungen oder sogar Lachen sollten schnell vom Boden entfernt werden und durch eine ausreichende und gezielte Lüftung werden weitere Risiken aller Holzelemente, nicht nur des Fußbodens, im Bad verringert.

Geeignete Untergründe für die Parkettverlegung:

Grundsätzlich sind alle durch Nässe und Feuchtigkeit beanspruchten Bauteile gegen das Eindringen von Feuchtigkeit zu schützen. Daher gab es in der Vergangenheit häufig auch nur eine Option bei der Wahl des Bodenbelages im Bad, nämlich keramische Beläge, also Fliesen.

Genau wie bei der Verlegung von Fliesen vom Verarbeiter Vorarbeiten getätigt werden müssen, muss dieses auch bei der Verlegung von Parkett erfolgen. Durch die Installation einer Verbundabdichtung etwa mit einer Dichtfolie kann der Untergrund gegen das Eindringen von Feuchtigkeit geschützt werden. So kann geringes oder mäßiges Aufkommen von Spritzwasser vom Untergrund ferngehalten werden (DIN 18534).

Wird der Fußboden nicht neu, sondern in ein bestehendes Badezimmer, etwa auf eine bereits bestehende Fliese verlegt, so muss der alte Fliesenbelag nicht zwangsläufig entfernt werden. Es gilt vielmehr den bestehenden Fußboden bestmöglich auf den neuen Belag vorzubereiten. Der Fliesenbelag sollte fachmännisch gereinigt und gesäubert werden, damit keine ungewollten Trennschichten zwischen Fliese und Parkettkleber entstehen. Dabei eignen sich mit großen Fliesen belegte Fußböden eher als kleinformatige Mosaikböden. Zum einen wird mehr Parkettkleber benötigt, zum anderen können zwischen altem und neuem Boden Spannungen entstehen. Letzter Punkt begründet auch die Wahl vom Mehrschichtparkett für die Badsanierung.

Weiter sollten Sie im Rahmen der Vorbereitungen den bestehenden Bodenbelag auf lose Fliesen prüfen. Die Fliesen müssen unterfüttert und fest mit dem Boden verbunden sein. Anderenfalls sollten die Fliesen entfernt werden und ein Ausgleich mit einer entsprechenden Ausgleichsmasse erfolgen.

Sind diese Vorarbeiten erfolgt, so kann nach Anschleifen der Fliesen (sorgt für eine bessere Haftung des Parkettklebers) und bei Bedarf einer Grundierung die Verklebung des Parkettfußbodens auf der Fliese erfolgen. Dabei ist es ratsam, das Parkett vollflächig zu verkleben. So werden eventuelle Trittschallprobleme von vornherein vermieden. Zudem kann so keine Feuchtigkeit unter den Holzfußboden gelangen. Bei einer Verlegung bei bestehender Fußbodenheizung ist vollflächige Verklebung sogar notwendig.



LVT und Designböden im Badezimmer

LVT steht für Luxury Vinyl Tiles, beschreibt also ein Bodenfliese aus Kunststoff, die häufig auch als Vinyl- oder Designboden bezeichnet wird. Die Vielfalt der Dekore, aber auch die Qualitäten sind dabei schier grenzenlos. Daher wird an dieser Stelle lediglich auf wesentliche Grundlagen und Grundbegriffe des LVT eingegangen.

LVT – Beläge können aufgrund Ihrer wasserabweisenden Oberfläche in der Regel bedenkenlos im Badbereich eingesetzt werden. Dabei sind sie, aufgrund ihrer geringen Aufbauhöhe, besonders bei Sanierungsarbeiten auf schon vorhandenen Fliesen geeignet. Optimie-

ren lässt sich das Ergebnis zusätzlich durch eine Versiegelung mit einer geeigneten Beschichtung. Zudem sind LVT Böden im Vergleich zu Fliesenböden fußwarm und daher gerade für Räume, in denen viel Bewegung barfuß stattfindet bestens geeignet.

Bei der Verarbeitung von LVT Belegen ist darauf zu achten, dass ähnlich wie beim Parkettboden, idealerweise eine flächige Verklebung stattfindet. Ein Klick-vinyl ist nicht wasserdicht, so dass die Gefahr besteht, dass Feuchtigkeit in den Boden eindringen kann. Soll es unbedingt ein Boden mit Klick-Verbindung sein, kann dieser nur schwimmend verlegt werden, wenn er anschließend komplett versiegelt wird. Ein flächig verklebter Vinylboden hingegen kann ohne weitere Verarbeitung im Badezimmer installiert werden.

Um ein möglichst gutes Ergebnis zu erreichen, ist es auch beim LVT unumgänglich, eine möglichst gute Untergrundbeschaffenheit zu gewährleisten. LVT-Böden sind nicht ganz dimensionsstabil und reagieren auf große Temperaturunterschiede. Soll der neue Boden beispielsweise auf eine Fliese verlegt werden, so ist darauf zu achten, einen entsprechenden Kleberauftrag vorzunehmen, damit der alte Fliesenboden nicht durchtelegraphiert. Eine besondere Gefahr besteht hierbei bei Fugentiefen über 2mm und Fugenbreiten über 5 mm. Zudem ist die Verlegung auf strukturierten Fliesen schwierig.



Bild: ©iStock / Getty Images Plus/ asbe

Laminat

Laminat ist seit Jahren einer der meistverkauften Hartbodenbeläge. Durch günstige Angebote und die Vielzahl der Hersteller hat das Image dieses hochwertigen Fußbodens in den letzten Jahren jedoch zusehends gelitten. Und das völlig zu unrecht. Laminat besteht bis zu 100% aus natürlichen Rohstoffen und ist damit ein nachhaltiger Baustoff. Auch in der Badsanierung spielt Laminat heute eine gewichtige Rolle. Dabei ist jedoch darauf zu achten, dass der Fußboden auch für den Feuchtraum zugelassen und getestet ist. Diverse

Hersteller haben hierfür extra Schienen entwickelt, die sich für eine schwimmende Verlegung im Badezimmer eignen. Grundsätzlich gilt aber, dass Wandabschlüsse und Wandbereiche gegen das Eindringen von Wasser abgedichtet sind. Dies kann zum Beispiel durch ein geeignetes Dichtungsband und Abschlussprofilen erfolgen. Fugen zwischen dem Profil und der Wand sind zudem mit dauerelastischen Dichtungsmassen wasserundurchlässig abzudichten.

Fußbodenaufbau im Altbau

Die Herausforderung bei der Sanierung in Bestandsbauten liegt häufig in der vorgegebenen Baustruktur. Bei Neubauten oder Häusern, die erst in den letzten Jahrzehnten gefertigt wurden, sind häufig vermeintlich einfache Ausgangssituationen vorzufinden. Der Estrich ist glatt, der bestehende Fußboden gleichmäßig verarbeitet und in der Regel kann hier ohne große Vorarbeiten eine Sanierung stattfinden. Etwas anders verhält es sich in alten oder sogar denkmalgeschützten Gebäuden. Häufig gibt es Restriktionen für die Sanierung oder bauliche Einschränkungen. Dennoch besteht natürlich auch hier bei den Eigentümern oder Bewohnern der Wunsch nach Komfort und bestmöglichen Lösungen.

In Altbauten finden Sie als Tischler und Schreiner oftmals sogenannte Holzbalkendecken vor. Diese bestehen aus Balkenkonstruktionen, die mit einfachen

Brettern abgedeckt sind. Die Füllung zwischen den einzelnen Balken erfolgte mit Sand, Stroh oder anderem Füllmaterial wie etwa Heu. Sollten Sie hier im Auftrag Ihres Kunden aktiv werden, ist mit entsprechender Vorsicht vorzugehen. Prüfen Sie die tragende Konstruktion auf Schädlingsbefall und Feuchtigkeitsschäden, bevor Sie mit der Sanierung starten. Ist die Basis in Ordnung, sollten Sie zwischen den Balken eine Dämmung einsetzen. Durch eine Ausgleichschüttung und die Verlegung von großflächigen Platten können Sie bestehende Unebenheiten optimal ausgleichen.





WANDBELAG – MEHR ALS NUR 4 WÄNDE

Im Fokus der Badsanierung stehen heute in der Regel nicht mehr nur Einzelgewerke, wie etwa der Fußboden oder die Badmöbel. Kunden wollen im Idealfall ganzheitliche Lösungen und eine Sanierung zusammenhängender Gewerke, wie zum Beispiel Wand und Fußboden.

Gerade im Bereich der Wandbeläge hat sich in den letzten Jahren eine enorme Produktvielfalt entwickelt. Ging es vor zehn Jahren kaum an der Fliese vorbei, sind heute großflächige Wandbeläge in unterschiedlichsten Formen und Varianten verfü- und verwendbar. Die Vorteile liegen dabei auf der Hand. Weniger Gewicht, einfache Verarbeitbarkeit mit herkömmlichen Tischlerwerkzeugen, leichte Pflege und der Designverbund im kompletten Bad sind hier nur einige Mehrwerte, die Ihnen die neuen Werkstoffgenerationen bieten.

Grundlage für eine einwandfreie und schnelle Sanierung im Bereich der Wände im Badezimmer sind der vorherige Beschaffenheit der Wand und der alte Wandbelag. Dies wird in den meisten Fällen eine Fliese sein, die raumhoch oder zumindest bis zur Spritzwasserhöhe angebracht ist. Darunter sollten bereits feuchtraumgeeignete Grundaufbauten vorhanden sein.

RÜCKWANDSYSTEME UND HIGHTECH-MATERIALIEN

Durch moderne Fertigungstechniken und Innovationen in der Industrie sind in den vergangenen Jahren unterschiedliche Lösungen für die Gestaltung von Wandflächen in Feucht- und Nassbereichen entstanden. Ihr Vorteil: sie vereinen Wasserfestigkeit und ansprechende, flächendeckend Dekore in einem. Die Basis der Materialien kann dabei unterschiedlich sein.

So gibt es Hersteller, die auf keramikähnliche Verbundwerkstoffe wie Ceramin zurückgreifen. Ihr Vorteil liegt in

einer sehr hohen Stabilität bei einer vergleichsweise geringen Dichte. Sie lassen sich leicht an der Wand (aber auch im Bodenbereich) verlegen und sind besonders nachhaltig und ökologisch.

Ein anderer Lösungsansatz sind beschichtete und einseitig bedruckte Aluminiumverbundplatten mit einem Kern, beispielsweise aus Polyethylen. Diese Kombination sorgt für eine dünne und dennoch sehr robuste Platte, die zudem eine geringe Aufbauhöhe aufweist. So lassen sich durchgängig Designkonzepte für komplette Räume inklusive der Nasszellen schaffen.

Eine dritte Variante ist der Einsatz wasserfester HPL Schichtstoffplatten. Auch diese eignen sich hervorragend für eine dekorative Bad-Gestaltung ohne Fliesen. In der Regel erfolgt die Anbringung ganz einfach über einen empfohlenen Kleber, sodass eine gute Handhabung bei der Verarbeitung gegeben ist. Mit einer Stärke von etwa 3mm ist dieses Rückwandsystem hervorragend für die Verlegung auf bereits bestehenden Fliesen geeignet.

Vorteile neuer Rückwandsysteme gegenüber Fliesen

- Schnelle Verarbeitung, dadurch deutliche Zeitersparnis
- Einfache Verarbeitung mit herkömmlichen Tischler- und Schreinerwerkzeugen
- Großflächige Formate für Flächen wie aus einem Guss
- Hoch individuelle Designs durch Digitaldruck
- Leichte Reinigung, dadurch sehr hygienisch
- Wasserabweisend
- Robust und widerstandsfähig
- Im Vergleich zur Fliese sehr geringes Gewicht
- Varianten zur direkten Verarbeitung auf dem Untergrund, teilweise ohne Unterkonstruktion

DECKEN IM BAD – SO LOHNT SICH DER BLICK NACH OBEN

Neben dem Boden und der Wand gibt es noch eine weitere große Fläche im Bad, die häufig aber kaum Beachtung findet. Das ist die Decke des Badezimmers. Und gerade diese Fläche ist es, die bei vielen Badsa-

nierungen kaum berücksichtigt wird, obwohl in ihr enormes Potenzial steckt. Denken Sie also einfach einmal darüber nach, ob Sie nicht auch hier mit Ihren Ansätzen Mehrwerte für Ihren Kunden schaffen können.

Farben – für Räume aus „einem Guss“

Eine einfache aber zielführende Variante der Deckengestaltung und die Gestaltung der direkt angrenzenden Flächen ist ein zum Design der Badausstattung passender Farbanstrich. Dabei sollten allerdings einige Aspekte berücksichtigt werden, damit Ihr Kunde auch lange Freude an der neu gestalteten Decke hat.

Zunächst einmal sollte der Untergrund möglichst eben sein, damit die Farbe gleichmäßig aufgetragen werden kann. Ist die Ausgangsdecke krumm oder weist größere Mängel auf, so macht es Sinn, die Decke abzuhängen. Voraussetzung ist, dass es die Raumhöhe und der Raumschnitt zulassen, denn schnell wirkt das Bad gedrungen oder vermeintlich kleiner. Es ist also beim Abhängen der Decke, etwa durch eine Trockenbaukonstruktion aus Gipskarton (feuchtraumgeeignet), darauf zu achten, mit möglichst hellen Farbanstrichen zu arbeiten. So kann der Verkleinerung des Raumes optisch entgegengewirkt werden.



TIPP: Wenn Sie schon mit einer abgehängten Decke arbeiten, versuchen Sie durch die Einbringung von Spots oder indirekter Beleuchtung weitere Einschränkungen in der Raumhöhe zu vermeiden.

Weiter ist darauf zu achten, dass die Farbe, die Sie nutzen für Feuchträume geeignet ist. Bevor Sie diese aber anbringen, gilt es die bestehende Decke sorgfältig zu reinigen und gegebenenfalls von losen Altanstrichen zu befreien. Danach sollte im Erstanstrich eine Grundierung (ein Anstrich mit Tiefengrund) der zu streichenden Flächen vorgenommen werden, bevor die eigentliche Farbe aufgebracht wird. Nur so kann ein sauberer, gleichmäßiger und langlebiger Farbanstrich gewährleistet werden. Im Übrigen gibt es Anbieter, die passend zu den verwendeten Boden- und Wandbelägen Anstriche mischen und fertigen, sodass aus den Einzelgewerken eine Einheit wird.

Dekorpaneele – alles andere als verstaubt

Das Image der Paneele hat in den letzten Jahren sehr gelitten. Gehörte es in den 70er bis 90er Jahren noch zum guten Ton jeder Baustelle mit Paneelen oder einer Vertäfelung zu arbeiten, fristete diese Art der Wand- und Deckenverkleidung in den Jahren danach eher ein Schattendasein. In den letzten Jahren hat sich der Markt der Paneele aber auf einem stabilen Niveau gehalten und sogar wieder leicht angezogen. Das liegt aber nicht etwa daran, dass sich die Ansprüche der Kunden geändert haben, sondern vielmehr daran, dass die Hersteller viel Zeit und Energie in die optische Optimierung und Vielfalt der Paneele gesteckt haben. Paneele sind wieder modern und treffen zumindest als Dekorelement den Zahn der Zeit.

Neben den dekorativen Vorzügen bringen moderne Paneele für Wand- und Decke aber auch technische Vorteile mit sich. Bei einer entsprechenden Dämmung halten sie nicht nur die Wärme im Raum, sondern bei der Montage in sanierungsbedürftigen Badezimmern wirken sie schimmelabweisend. Ein weiterer Vorteil: soll ein neues Bad im Dachgeschoss entstehen oder sind die Wände und Decken nicht in perfektem Zustand, sparen Sie sich durch Paneele aufwändiges Spachteln und Schleifen der Wände oder das Anbringen einer Tapete.

Achten Sie aber unbedingt darauf, dass Sie in Badezimmern- und Feuchträumen eine Feuchtraumpaneele verwenden, denn nur spezielle für diese Bereiche zugelassene und geprüfte Paneele bereiten Ihrem Kunden auch für lange Zeit Freude.



Bild: ©getty images / E+ / archigram



Bild: ©iStock / Getty Images Plus/ in4mal

BADMÖBEL – FUNKTIONELL UND EINZIGARTIG

In beinahe jedem Badezimmer finden wir sie, Badmöbel in unterschiedlichsten Formen, Varianten und Funktionen. Den klassischen Unterschrank unter dem Waschtisch, das Handtuchregal oder den Spiegelschrank, in dem wir uns jeden Morgen selber begrüßen dürfen.

Badmöbel sind ein zentraler Bestandteil, insbesondere in den 40 Millionen deutschen Hauptbädern, und sie werden es auch immer bleiben. Diese Nachricht ist gut für Sie, denn auch wenn es hochwertige Badmöbel diverser Hersteller gibt, sobald es um individuelle Lösungen geht, sind Sie als Tischler + Schreiner Ansprechpartner Nummer eins.

Materialien und Oberflächen

Eigentlich ist es bei allen Möbelstücken in der Wohnung die gleiche Frage. Sollen es Highlight setzende Einzelstücke sein oder passen sie sich in das gesamte Raumkonzept nahtlos ein? Diese Frage kann Ihr Kunde Ihnen häufig gar nicht genau beantworten, daher sollten Sie das Zepter in die Hand nehmen und Ihrem Kunden unterschiedliche Möglichkeiten aufzeigen. Werden Sie zu seinem Badesigner.

Und diese Position haben Sie völlig zurecht. Sie bauen komplexe Badmöbel nach den Vorstellungen Ihres Kunden, sie verwenden hochwertige und moderne Holzwerkstoffe und Sie schaffen das perfekte Zusammenspiel aus Design und Funktionalität des Badmöbels.

Aber auch für Sie ist es nicht immer einfach, sich den Ansprüchen Ihrer Kunden zu stellen oder einen Überblick über aktuelle Markttrends und Materialien zu verschaffen.

Die Vielfalt von Materialien und Oberflächen, auch oder besser speziell für Badmöbel, ist enorm. Von der dünnen und schweren Kompaktplatte bis zur „dicken“ beschichteten Leichtbauplatte, von Hochglanz bis hin zu ultramatt ist alles möglich.

Hochglanz oder matt

Hochglanzoberflächen haben Ihren Weg vorwiegend über den Küchenbau in die deutschen Wohnungen geschafft. Senosan Hochglanzplatten und Acryloberflächen setzen echte Highlights und sind in unzähligen Farbvarianten verfügbar. Die Verarbeitung ist dabei mit herkömmlichem Tischlerwerkzeug möglich, sodass den Gestaltungsmöglichkeiten schier keine Grenzen gesetzt sind. Zudem bieten diverse Hersteller die Möglichkeit, vorkonfektionierte Platten über den Fachhandel zu beziehen, sodass Sie mit Sicherheit ein perfektes Ergebnis erzielen. Arbeiten Sie dann noch mit grifflosen Fronten, wird das Badmöbel zu einem echten Schmuckstück.

Hochglanzoberflächen sind aber nur die eine Seite der Medaille. Gerade in den letzten Jahren hat sich ein starker Trend in Richtung matter Oberflächen entwickelt. Diese sollten, genau wie die zu verarbeitenden Hochglanzoberflächen, möglichst kratzfest und mit Antifingerprinttechnologie gefertigt sein, sodass Ihr Kunde über Jahre Freude an Ihrem Badmöbel hat.

Mineralwerkstoff – denken Sie um die Ecke

Es gibt mittlerweile mehrere Hersteller hochwertiger Mineralwerkstoffe am deutschen Markt. Ihnen allen gemein ist, dass sie dem Tischler + Schreiner mit Ihrem Werkstoff Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen, die mit anderen Werkstoffen undenkbar sind. Neben einer dreidimensionalen Verformung verfügen sie über besondere optische und funktionale Qualitäten, die sowohl für den Privatbereich, also auch für das Gewerbe ideal sind. Eine außergewöhnliche Formstabilität garantiert eine lange Lebensdauer. Und sollte es doch mal zu Beschädigungen kommen, so lassen sich Abplatzungen auf einfachste Art und Weise reparieren.

Mineralwerkstoffe eignen sich daher hervorragend für die individuelle Fertigung, beispielsweise von Waschtischen im Hotelgewerbe. Durch eine Vielzahl von Farbvarianten, eine sehr leichte Reinigung und die fugenfreie Verarbeitung passen sich Elemente aus Mineralwerkstoff nicht nur nahtlos in das bestehende oder geplante Design des Badezimmers ein, sondern sorgen auch für deutliche Zeitersparnis bei der Instandhaltung und Pflege.

Kompaktplatten – praktisch und designorientiert

Kompaktplatten sind dekorative, unter hohem Druck hergestellte Lamine aus mehreren Schichten Kernlagenpapier und harz imprägniertem Dekorpapier. Ihre Langlebigkeit, strukturelle Festigkeit und Feuchtebeständigkeit machen Sie ideal für die Anwendung in der Inneneinrichtung gewerblicher und öffentlicher Gebäude. Sie eignen sich hervorragend für Einrichtungsgegenstände, aber auch Trennwände, die hoher Beanspruchung oder Luftfeuchtigkeit ausgesetzt sind. Zusätzlich finden Sie aufgrund Ihrer Stabilität auch bei dünnen Stärken Einsatz in Schwerlastbereichen.

Beispielsweise Umkleideschränke, Trennwände, Waschtische und Schließfächer sind hier gängige Einsatzbereiche für die Kompaktplatten.

Die Möglichkeiten verschiedener Dekore, Kernfarben, Formate und Stärken machen das Produkt universell einsetzbar als Möbelfront oder Möbeloberseite. Sogar eigene Motive sind möglich. Zusätzlich machen die Belastbarkeit und Stoßfestigkeit das Material perfekt für den Einsatz in Bereichen, die stark beansprucht werden.

Weiterer Pluspunkt: durch die schmutzabweisende Oberfläche sind Kompaktplatten hygienisch, einfach zu pflegen und zu reinigen. In der Anwendung entstehen somit nur minimale Unterhaltungskosten bei maximaler Langlebigkeit.

Pflege von Möbeloberflächen

Grundsätzlich gilt für Sie, Sie sollten bereits in der Beratungsphase des Badmöbels darauf achten, dass Sie im Sinne Ihres Kunden möglichst pflegeleichte Werkstoffe verwenden. Durch die Wahl einer unempfindlichen Oberfläche, den Verzicht auf allzu viele verspielte Details und die Beachtung von ausreichenden Abständen zu den Sanitärobjekten vermeiden Sie schon im Vorfeld viel Ärger bei Ihren Kunden.

Dennoch gibt es generelle Hinweise und Tipps, die Sie Ihrem Kunden nach der Installation der Badmöbel mit auf den Weg geben sollten:

- Verschmutzungen sollten zeitnah entfernt werden. Je schneller dies geschieht, desto einfacher die Mittel. Meist reicht ein weiches, mit warmem Wasser angefeuchtetes Tuch. Nach dem feuchten Abwischen kann gerne auch mit einem trockenen Tuch nachgewischt werden. Das schont die Oberfläche zusätzlich.
- Sollte sich die Verunreinigung nicht auf diesem Wege entfernen lassen, nutzen sie haushaltsübliche, wasserlösliche Reinigungsmittel. Verzichten Sie auf die Verwendung von aggressiven Reinigungsmitteln wie scharfe Flüssigreiniger, Scheuermittel, Wachse oder Lösungsmittel. Diese können die Oberflächen von Badmöbeln für nachhaltig beschädigen.
- Sind die Möbel aus Holz gefertigt, gilt ganz besondere Vorsicht. Wasserdampf und Feuchtigkeit können die Oberflächen stark schädigen. Daher ist hier richtiges Lüften (siehe Kapitel Bauelemente) von entscheidender Bedeutung
- Spiegel lassen sich hervorragend mit mildem Fensterreiniger säubern. Es müssen keine teuren Spezialreinigungsmittel sein.

TIPP: Nutzen Sie Ihre Chance. Haben Sie den Auftrag, ein Badmöbel zu bauen oder einen Blick auf bestehende Badmöbel zu werfen, zeigen Sie Ihrem Kunden, was noch alles machbar ist – machbar durch Sie. Einen besseren Einstieg in den lukrativen Markt der Badsanierung können Sie kaum bekommen



BAUELEMENTE IN DER BADSANIERUNG

Seien wir mal ehrlich, wenn Sie mit Ihren Kunden über das Thema Badsanierung sprechen, dann reden Sie nicht im ersten Schritt über die Tür oder die bestehenden Fenster im Bad. Und dabei stecken gerade im Schwerpunkt der Bauelemente in der Badsanierung enorme Potenziale und Qualitätsunterschiede. Mit einer passenden, hochwertigen Feucht- oder Nassraumraumtür oder dem Austausch des 20 Jahre alten Dachflächenfensters lassen sich nicht nur interessante Margen erzielen, Sie bieten Ihrem Kunden auch ganz neue Einblicke in sein Bad.

So wünscht sich ein Großteil der Deutschen Tageslicht im Badezimmer und eine dunkle, triste Atmosphäre gehört mit der erfolgten Badsanierung hoffentlich der Vergangenheit an. Weiterer Vorteil: Mit Hilfe moderner



Bauelemente erleichtern Sie dem Kunden auch die unbedingt notwendige Lüftung im Feucht- und Nassbereich.

Nutzen Sie Ihre Kompetenz und unsere Stärke, damit auch diese Problemstellung einfach durch Sie gelöst werden kann.



Exkurs: richtig lüften

Wenn Sie schon dafür sorgen, dass Ihr Kunde die Möglichkeiten bekommt, sein Badezimmer ausreichend zu lüften, warum geben Sie ihm nicht einfach auch noch ein paar Tipps mit auf dem Weg, wie er eine richtige Lüftung optimal durchführt?

Richtig lüften bedeutet regelmäßig lüften – im Idealfall mindestens 2- bis 4-mal am Tag

Das Badezimmer ist schon von seiner Funktion her einer der feuchtesten Räume im Haus. Daher sollte das Bad lieber einmal mehr gelüftet werden, als einmal zu wenig. Besonders nach dem Duschen oder Baden steigt die Luftfeuchtigkeit im Bad.

Durchzug sorgt für eine bessere Lüftung. Wenn Sie alles richtig gemacht haben, haben Sie dem Kunden auch eine geeignete Feuchtraumtür empfohlen und eingebaut. Dies soll den Raum aber nicht nur schließen, sondern auch öffnen. Daher beim Lüften „Türen und Fenster auch zu anderen Räumen auf“. Dadurch wird die Lüftung noch effektiver.

Lüften bedeutet nicht, Fenster auf Kipp und warten. Viel effektiver ist die Stoßlüftung und damit ein schneller Luftaustausch in den feuchten Räumen. 5 – 10 Minuten mehrmals am Tag genügen. Das vermeidet eine unnötige Energieverschwendung und beugt die Schimmelbildung an den gekippten Fenstern vor.

Richtig lüften heißt auch richtig heizen – Ihr Kunde spart bares Geld, wenn er für den Zeitraum des Lüftens die Heizung herunter dreht. Ein Tipp, der sich sehr schnell bezahlt macht.

Ihre Fenster sprechen mit Ihnen – achten Sie auf Tauwasser im Bereich der Fenster. Kommt dieses häufig vor, sollten Sie Ihr Lüftungsverhalten überdenken.

Je kälter, desto kürzer – Irgendwie klingt das logisch, denn je kälter es draußen ist, desto kürzer sollten die Lüftungszeiträume sein. Als Richtwert gilt: im Winter ca. 5 Minuten, im Sommer bis zu 10 Minuten.



Türen – das Portal zur Wellnessoase

Waren Türen in der Vergangenheit Mittel zum Zweck und dienten in erster Linie der Abtrennung von zwei Räumen voneinander, ist diese Funktion längst nicht mehr die einzige, die durch das Bauelement übernommen wird. Türen sind Designobjekte und technisch hochanspruchsvolle Alltagsverbesserer in Einem.

So haben sich im Laufe der Zeit auch Funktionstüren im Bereich der Feuchträume entwickelt, die Feuchtraum- oder sogar Nassraumtüren. Sie sind besonders gegen Quellung und Verformung des Türblattes, Korrosion an den Beschlägen sowie Oberflächenschäden geschützt und daher perfekt für den Einsatz im Feucht- und Nassraum geeignet.

Aktuell gibt es in Deutschland zwar keine spezielle Norm für Nass- und Feuchtraumtüren, es wurden aber unabhängig von DIN- und EN Normen konkrete Prüfbestimmungen geschaffen, nach denen zertifizierte Prüfinstitute Türen prüfen können. Dabei werden die Nass- und Feuchtraumtüren mit einer definierten Menge Wasser besprüht und wieder getrocknet. Nach einer festgelegten Anzahl von Zyklen erfolgt dann die Begutachtung und Bewertung der Tür statt. Somit gewährleisten Ihnen die Hersteller eine hohe Qualität und Langlebigkeit des von Ihnen gewählten Bauelementes.

Grundlagen für die Einstufung sind die Prüfkriterien der RAL-GZ 426/1 und der RAL-GZ 426/2.

Grundlage für Ihre Auswahl bzw. Ihre Empfehlung an Ihren Kunden sollte der Einsatz des Bauelementes sein. Hier unterscheiden wir in der Regel nach:

Feuchtraumtüren – Sie werden in Räumen mit kurzzeitig sehr hoher Luftfeuchte (bis 100%) eingesetzt. Sie können zusätzlich kurzfristig Spritzwasser oder herunterfließendem Kondenswasser ausgesetzt sein. Damit sind sie besonders geeignet für Hotelzimmer, Heime, Küchen und Sanitärzellen, in denen keine Fensterlüftung möglich ist.

Liegt eine Feuchtraumbeanspruchung vor, so empfiehlt es sich, alle seitlichen Fugen zum Mauerwerk, einschließlich der unteren Zargenkante zum Boden, dauerelastisch abzudichten.

Nassraumtüren – Sie werden in Räumen eingesetzt, die auch längere Zeit tropfbarem Wasser ausgesetzt sind. Das Wasser kann neben üblichen Körperpflege- und Reinigungsmitteln auch aggressive Boden- und Fliesenreinigungsmittel enthalten. Die Einsatzbereiche sind beispielsweise öffentliche Duschräume, Badeanstalten, Bäder und Saunen von Hotels. Nassraumtüren werden nicht aus Holzwerkstoffen, sondern aus Kunststoffen wie HPL-Platten, Polyurethane oder Polysty-

role hergestellt. Die Beschläge sind in der Regel aus Edelstahl gefertigt.

Werden Zargen aus Metall verwendet, so dürfen diese nur aus Edelstahl oder Aluminium sein, da verzinkte Stahlzargen in Nassräumen bereits nach relativ kurzer Zeit rosten.

Neben der Funktion als Feuchtraum- oder Nassraumtür erfüllen die Türen aber noch weitere Funktionen, die das Leben und Erleben in Badezimmern optimieren. Durch den Einsatz von Glaselementen oder sogar Ganzglastüren werden angrenzende Räume oder das Badezimmer selber mit natürlichem Licht durchflutet. Achten Sie bereits in der Beratung bewusst darauf, welche Wirkungen hier durch die richtige Wahl des Bauelements erzielt werden können.

Und wie schaut es eigentlich mit dem Platz aus? Zwar sind Badezimmer im Schnitt ca. 9m² groß. Aber durch Sanitärinstallationen, Badewanne oder Nasszelle, verringert sich der Bewegungsspielraum schnell sehr deutlich. Prüfen Sie daher, ob nicht anhand einer herkömmlichen Schwingtür eine Schiebetür passend für Ihren Kunden wäre. Leichtlaufende Türen können in der Wand oder vor ihr zu wahren Platzspargewundern werden.



DACHFLÄCHENFENSTER IN DER BADSANIERUNG

Die Auswahl einer optisch aber vor allem auch technisch geeigneten Tür ist sicher einer der wichtigsten Aspekte im Rahmen der Sanierungsmaßnahme. Aber zum Thema Bauelemente gehört noch mehr. Häufig finden sich die Badezimmer in den Räumlichkeiten unter dem Dach und grenzen an den dort vorhandenen Schlafbereich an. Daher ist es keine Seltenheit, dass in den Badezimmern Dachflächenfenster verbaut worden sind, die heute nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik entsprechen.

Sie als Tischler + Schreiner sind geradezu prädestiniert dafür, sich auch diesem Thema anzunehmen. So werden heute bereits über 20% aller Dachflächenfenster in der 1:1 Sanierung durch Tischler + Schreiner ausgetauscht und die Tendenz ist steigend. Die Gründe liegen auf der Hand, moderne Dachflächenfenster lassen sich mit wenigen Handgriffen austauschen und durch Ihre ohnehin hoch präzise Arbeitsweise sind Sie genau der richtige Fachmann für eine millimetergenaue Arbeitsleistung.

Und auch die Technik der Dachfenster hat sich deutlich weiterentwickelt. Größere Öffnungswinkel, ferngesteuerte Antriebs- und Verdunklungssysteme sowie ein erhöhter Bedienkomfort sind nur einige Argumente, mit denen Sie Ihre Kunden gewinnen können.



Bild: ©Stock / Getty Images Plus / viciit

DUSCH- UND BADEWANNEN IN DER BADSANIERUNG

Der Name Badezimmer impliziert es eigentlich schon. In der Regel gibt es irgendwo im Raum eine Bade- oder zumindest eine Duschwanne. Würde man es genau nehmen, müssten wir bildlich gesprochen eigentlich über ein Wannenzimmer sprechen.

Diese Aussage entspricht natürlich nicht ganz der Wahrheit, denn die Herkunft des Wortes Bad erfolgte nicht über das Ausstattungsmerkmal einer Wanne, sondern lässt sich auf den germanischen Begriff „bapa“

für erhitzen / erwärmen zurückführen. Grundlegende Eigenschaften, für die aber auch heute noch Bade- und Duschwannen stehen. Sie dienen zwar hauptsächlich der Reinigung des Benutzers aber sie symbolisieren auch ein warmes Wohlgefühl.

Egal wofür Ihr Kunde am Ende aber die Bade- oder Duschwanne benötigt, Ihre Aufgabe sollte es sein, eine passende Lösung für ihn zu finden, sollten Sie sich dieser Thematik annehmen.

Badewanne ist nicht gleich Badewanne

Diese Aussage trifft es eigentlich sehr genau. Es gibt Standardwannen mit definierten Größen, es gibt Wannen mit zusätzlichen Funktionen, es gibt Wannen aus unterschiedlichen Materialien und beispielsweise im Bereich der Dusche auch ebenerdige Wannens. Ihre Aufgabe als Problemlöser im Bad kann und wird es nicht sein, sich bis ins Detail mit allen Varianten auszukennen.

Aber es kann sicher nicht schaden, wenn Sie zumindest in Bezug auf die unterschiedlichen Materialien und möglichen Alternativen zum kompletten Austausch von Bad- und Duschwannen Auskunft geben können.



Stahl-Email vs. Acryl

Aus welchem Material die Bade- oder Duschwanne Ihres Kunden am Ende sein soll, ist zum Teil auch eine Frage des Geschmacks.

Der Klassiker unter den Badewannen ist und bleibt die Email-Badewanne. Diese finden wir in vielen zu sanierenden Objekten und häufig ist sie auch weiterhin vom Kunden gewünscht. Sie bieten den Vorteil, dass Sie weder verkratzt noch verfärbt. Zudem ist sie hitzebeständig und damit unempfindlich, sollte einmal ein romantisches Bad im Kerzenschein gewünscht sein.

Ein klarer Nachteil der Stahl-Email-Wannen ist die grundsätzlich kühle Grundtemperatur des Materials. Basis ist Metall und folglich ist die Wärmespeicherkapazität der Wanne gering. Bei Duschwannen ist dieses weniger relevant, bei Badewannen jedoch kommt es bei diesem Wannentyp zu einem vergleichsweise schnellen Absinken der Wassertemperatur. Weiterer Nachteil: Gibt es Beschädigungen in der Email-Schicht, so kann dies zu unansehnlichen und schwer reparablen Oberflächenbeschädigungen führen.

Etwas moderner und vor allem in der Form viel variantenreicher daher kommen Bade- und Duschwannen aus Acryl. Sie sind deutlich leichter im Gewicht und damit im Handling auf der Baustelle. Acryl ist, im Gegensatz zu den Stahl-Email-Wannen, eher unempfindlich gegen äußere Beschädigungen. Sie nimmt die Wassertemperatur gut an und entsprechend kann sich der Nutzer ausgiebig über ein angenehm warmes Badewasser freuen. Auch beim Einstieg in die Wanne gibt es keine kalten Füße mehr.

Für beide Wannentypen ist eine gute Pflege und Reinigung grundlegend dafür, dass der Nutzer lange Freude an ihnen hat. Dies gilt insbesondere für die Acrylwannen. Das Material ist zwar langlebig aber bei unzureichender Pflege der Wanne kann es zu Verfärbungen der Oberfläche kommen.

Neben diesen zwei Materialtypen bieten diverse Hersteller auch Wannen aus Mineralwerkstoff an. Diese sind in Form und Farbe hoch individuell und können an die Vorgaben der Kunden angepasst werden. Diese Flexibilität ist allerdings im höheren Preissegment anzusiedeln und daher nicht immer die erste Wahl im Rahmen der Komplettsanierung.

Wanne in Wanne – das ideale System für die Badsanierung

Besonders spannend im Rahmen der Sanierung ist das sogenannte „Wanne über Wanne System“. Dabei muss die alte Wanne nicht entfernt werden, sondern die neue Wanne wird in die vorhandene Wanne eingepasst. Lediglich die Ablaufgarnitur muss zusätzlich erneuert werden. Somit ist kein kompletter Austausch der Bade- oder Duschwanne mehr notwendig und auch die bestehenden Fliesen können, wenn diese nicht Teil des Sanierungsvorhabens sind, bestehen bleiben. Dieses einfache System erspart Ihnen nicht nur viel Arbeit, Schutt und Dreck, sondern auch einen hohen finanziellen Aufwand. In wenigen Stunden haben Sie wieder eine neue, funktionsfähige und schöne Bade- oder Duschwanne.

Duschabtrennungen

Bei der Wahl der Duschabtrennungen gilt es besonders akribisch vorzugehen, denn diese müssen vielerorts an die räumlichen Gegebenheiten angepasst werden. Im Dachgeschoss an die Schräge der Decke oder an versteckt laufende Leitungen mit entsprechenden Erhöhungen an der Wand, es gibt zahlreiche Vorgaben, die genaue geplante Anpassungen benötigen.

Hinzu kommen funktionelle und optische Ansprüche an die Duschabtrennung. Es gibt sie in rahmenlos, teilgerahmt, mit oder ohne Glasveredelung, mit Walk-in-Tür, Tür mit Seitenwand, mit Diagonaleinstieg oder sogar als U-Kabine. Durch die hohe Produktvielfalt und der Möglichkeit der Maßanfertigung lässt sich fast jede Einbausituation ermöglichen.

Die Grundaufgabe der Duschabtrennung liegt in der Isolierung des Duschraumes. Sie vermeidet unangenehme Wasserspritzer und vermindert so das Risiko von rutschigen Flächen im Bad und der Wasserschäden etwa auf Holzelementen- und Möbeln.

Bei der Wahl der richtigen Duschabtrennung sollten Sie darauf achten, neben der bestmöglichen Funktion, auch das Gesamtkonzept des Badezimmers zu berücksichtigen.

Wie aber finden wir die passende Duschabtrennung für die Bedürfnisse unseren Kunden?



Folgende Tipps können dabei helfen:

Die Duschabtrennung hat eine mehrjährige Lebensdauer. Daher sollten Sie darauf achten, wie alt die Nutzer der Dusche sind bzw. in welcher körperlichen Verfassung sie sich in den nächsten Jahren befinden könnten. Gibt es körperliche Einschränkungen der Nutzer oder sind diese zu erwarten, dann steht Sicherheit absolut im Vordergrund. Zudem stehen leichte Einstiegsmöglichkeiten, eine leichte Pflege und die Möglichkeit etwa der Anbringung von zusätzlichen Haltegriffen im Fokus.

Die Wahl der richtigen Duschabtrennung ist auch abhängig von Form und Größe des Badezimmers und der Duschgröße. Abtrennungen mit Schiebetüren erfordern kaum zusätzlichen Platz und sind daher besonders für kleine Räume gut geeignet. Achten Sie bei kleinen Räumen auch auf die Auswahl eines raumöffnenden Materials. Glas oder Acryl lassen den Raum größer wirken, da Sie keine optischen Barrieren schaffen.

Ist ausreichend Platz vorhanden, eignen sich elegante Flügeltüren als Zu- bzw. Ausstieg aus der Dusche. Sie sind optisch modern und ansprechend und ermöglichen einen leichten Zugang. Warum nicht auch über individuelle Flügeltüren mit eigenen Motiven nachdenken. Diese sind preislich zwar höher anzusiedeln, bleiben aber Ihr persönliches Einzelstück.

In der Sanierung etwa von Gästehäusern- oder Hotels muss ein Spagat zwischen Optik, Funktion und Pflegeleichtigkeit geschaffen werden. Hierfür bieten sich beispielsweise ganzflächige Systeme wie Duschabtrennungen aus Glas, die vom Boden bis zur Decke reichen oder feste Wände an. Es muss nicht immer eine komplette Duschkabine sein. Liegt die Dusche in einer Ecke des Raumes, lassen sich so wunderbare Raumtrennungen schaffen.

Sie sehen, die Vielfalt ist enorm. Ist die Wahl gefallen, gilt es die Maße zu nehmen und dieses sehr genau. Maßgefertigte Dusch- aber auch Badewannenabtrennungen sind nicht nur vergleichsweise hochpreisig, sondern nur mit Einschränkungen für andere Projekte nutzbar. Sie sind es aber von Einbaumöbeln und Treppenbau gewohnt, auf den Millimeter zu arbeiten. Daher steht Ihnen hier ein Markt offen, den Sie heute vielleicht noch gar nicht nutzen.



Bild: ©Stock / Getty Images Plus / vicnt



EIN BAD BRAUCHT LICHT

Die Lichtplanung ist im ersten Schritt sicher nicht das, was Ihnen in Bezug auf die Sanierung von Badezimmern sofort ins Auge fällt. Und doch ist eine möglichst gut geplante Beleuchtung von entscheidender Bedeutung für ein funktionierendes Bad. Es sorgt nicht nur für eine angenehme Atmosphäre, sondern erleichtert die täglichen ca. 40 Minuten Badaufenthalt ungemein. Die Funktionsbereiche, etwa am Waschtisch, müssen optimal ausgeleuchtet sein, schließlich sind die Hauptzeiten, in denen sich Menschen im Badezimmer aufhalten in den Morgen- oder Abendstunden. Tageslicht ist dann in den Sommermonaten zwar vorhanden, sollte es ein Fenster geben. Aber in den kühlen Jahreszeiten oder ohne entsprechende Wandöffnungen steht Ihr Kunde sprichwörtlich im Dunkeln. Die perfekte Rasur oder ein besonders gelungenes Schminkergebnis etwa für den anstehenden Theaterbesuch werden da schnell zu einer echten Herausforderung.

Es lässt sich also festhalten: Sollte das Thema Licht noch kein Teil der Badplanung sein, weisen Sie Ihren Kunden darauf hin. Ob Sie selber dieses Thema anbieten wollen oder über die Elektrik einen Handwerks-



Bild: ©iStock / Getty Images Plus / archideaphoto

kollegen involvieren, bleibt Ihnen überlassen. Wichtig ist am Ende nur, dass Ihr Kunden mit der Lösung seines Problems zufrieden ist.

VORWANDINSTALLATION

Die Vorwandinstallation ist eine mittlerweile gängige Ausbauf orm für Badezimmer, aber auch für Toiletten- und Gäste-WC's. Im Gegensatz zur Vergangenheit werden hierbei die Wasserzuleitungen und Abwasserrohre nicht mehr in den Wänden, sondern auf der Wand montiert. Im Anschluss findet eine Verkleidung der Installationsebene statt, sodass diese Ebene wieder hinter einer Wand verschwindet. Diese Technik eignet sich sehr gut für die Renovierung- und Sanierung, dass durch vorgefertigte Montageelemente eine deutlich einfachere Handhabung entsteht und kein großflächiges Aufstemmen der Wände mehr nötig ist.

Gerade bei der Sanierung kleiner oder nicht ideal angeordneter Badezimmer kann somit eine sinnvollere oder platzsparende Verteilung der Sanitärobjekte erfolgen. Und wenn Sie schon dabei sind, was ist für Sie naheliegender als halbhohe Vorwandinstallationen mit einem passenden Stauraum zu versehen. Alles auf Maß und nach den Wünschen Ihres Kunden. So schlagen Sie gleich zwei Fliegen mit einer Klappe.

Weitere Vorteile liegen auf der Hand:

- Die Montage geht schnell.
- Die Rohrleitungen sind akustisch von der Wand entkoppelt.
- Durch die Hebelwirkung der Montageelemente treten in der Wand geringere Lasten auf, als bei der herkömmlichen Wandmontage.
- Bei Altbauten mit unebenen Wänden können Unregelmäßigkeiten ausgeglichen werden.



FUSSBODENHEIZUNG – DAMIT ES KEINE KALTEN FÜSSE GIBT

Kennen Sie das auch? Große und sperrige Heizkörper rauben nicht nur Fläche in den Räumen, sondern sind auch optisch nicht meist alles andere als ansprechend. Gerade in alten Badezimmern finden wir heute häufig noch an den Wänden installierte Heizkörper und Zuleitungen, die provisorisch mit einem Ausschnitt in der Fliese verkleidet wurden. Klar, so kann man auch mal ein Handtuch zum Trocknen auf den Heizkörper werfen, aber wir sind uns sicher einig, heute geht heizen anders.

Besonders angenehm sind moderne Fußbodenheizungen, die im Neubau bereits zum Alltag gehören, mittlerweile aber auch ein fester Bestandteil in der Sanierung von Badezimmern geworden sind. Sie sind komfortable Wärmespender und sorgen für ein angenehmes Raumklima. Im Gegensatz zu den wandinstallierten Heizsystemen steigt die Wärme bei der Fußbodenheizung vom Boden in Richtung Wände und Decke auf und sorgt so für eine gleichmäßige Wärme im ganzen Raum.

Weiterer Vorteil: durch eine geringere Zirkulation der Raumluft werden weniger Staubpartikel im Raum bewegt, sodass sich diese Systeme besonders für empfindliche oder vorbelastete Nutzer eignen.

In der Regel werden zwei Arten von Fußbodenheizungen unterschieden. Zum einen die Warmwasser-Fußbodenheizung, welche über die Zentralheizung betrieben

und direkt dort angeschlossen werden, zum anderen die elektrische Fußbodenheizung. Da diese Variante deutlich einfacher nachzurüsten ist, eignet sie sich ideal für die Badsanierung und kann auch vom Tischler + Schreiner problemlos im Rahmen der Fußbodensanierung eingebaut werden.



Bild: ©iStock / Getty Images Plus / sl-f

Elektrische Fußbodenheizung

Ein besonderer Vorteil, neben dem vergleichsweise leichten Anschluss, ist die niedrige Aufbauhöhe der elektrischen Fußbodenheizung. Sie wird als flächige Matte im Raum verlegt und im Anschluss mit einer Ausgleichsmasse abgedeckt, sodass sich der Fußbodenaufbau bei fachgerechter Verarbeitung nur um wenige Millimeter zusätzlich hebt. Gerade in Hinblick auf die Nutzung vorhandener Türen ist dieser Vorteil nicht zu unterschätzen.

Warmwasser Fußbodenheizung

Ist die Höhe des Fußbodenaufbaus nicht entscheidend, so kann auch über eine Warmwasser-Fußbodenheizung nachgedacht werden. Hier werden schnell bis zu 10 Zentimeter im Aufbau benötigt, damit die Wasserleitungen- bzw. Schläuche entsprechend verlegt werden

können. Wie beschrieben ist diese Variante aber nur dann eine sinnvolle Option, wenn eine entsprechende Heizanlage (Heizkessel, Therme oder Fernwärme) in Betrieb ist.

Für beide Varianten gilt es aber zu prüfen, ob die Grundfläche im Badezimmer ausreicht, den Raum ausreichend zu heizen. Gerade bei kleinen Räumen wie Gästebadezimmern oder Altbaubädern sind die Grundflächen nicht immer besonders groß. Manchmal nur wenige Quadratmeter. Hier muss neben der Fußbodenheizung über weitere Heizsysteme nachgedacht werden. Dies könnten beispielsweise Handtuchradiatoren oder Infrarotheizsysteme sein. Beide lassen sich gut in das Design moderner Badezimmer einfügen und bieten hoch flexible Möglichkeiten.

ZUBEHÖR – „FERTIG IST, WENN SIE SAGEN FERTIG“

So, nun ist es geschafft – Sie haben idealerweise den Fußboden geplant, lassen die Duschnische in neuem Glanz erstrahlen und auch das Möbelstück mit schickem Mineralwerkstoffwaschtisch ist beauftragt. Herzlichen Glückwunsch, super.

Aber das bedeutet nicht, dass Sie sich jetzt zurücklehnen sollten. Das Badezimmer in seiner Struktur steht zwar und Ihr Kunde wartet nur noch darauf, dass Sie loslegen. Aber warum sollten Sie nicht auch noch weitere Feinheiten im Badezimmer planen und gestalten.

Reichen die Ablageflächen im Bad aus? Oder gibt es die Möglichkeiten über zusätzliche Regale oder Hängeschränkchen Stauraum zu gewinnen?

Ist eine Badewanne Teil der neuen Wohlfühloase? Dann denken Sie doch einmal darüber nach, ob Sie nicht auch eine Ablagefläche für Bücher oder ein Tablett fertigen und verkaufen.

Wo hängen eigentlich die Handtücher und Bademäntel? Sie müssen hier gar nicht selber zum Produzenten werden. Warum bieten Sie nicht einfach eine kleine Auswahl mit an.

Hat sich der Kunde für einen neuen Heizkörper oder eine moderne Fußbodenheizung entschieden? Wenn nicht, prüfen Sie doch einmal, ob sich der „alte Heizkörper“ nicht mit einer passenden Verkleidung schnell in ein Designelement verwandeln lässt.

Sicherheit im Bad ist ein großes Thema. Diskutieren Sie mit Ihrem Kunden über weiterführende Maßnahmen wie beispielsweise Notfallschalter zur Alarmierung des Rettungsdienstes.

Wohlfühlen bedeutet auch, sich zurücklegen können und genießen. Musik und entspannende Hintergrundgeräusche können über versteckt eingebaute Lautsprechersystem aus dem Wohlfühlbad eine Wohlfühloase machen.



NORMEN UND RICHTLINIEN IN DER BADSANIERUNG

Da das Bad auch in der Sanierung ein sehr sensibles Thema ist und schon leichte Abweichungen von festen Normen und Richtlinien schwerwiegende Folgen haben können, möchten wir es an dieser Stelle nicht versäumen, Ihnen einige relevante Verordnungen und Gesetze anzuführen. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. Es handelt sich lediglich um einen Überblick ohne weiterführende Informationen.

Neben den allgemeinen baurechtlichen Bestimmungen und den Vorschriften, die sich unter anderem aus landesbaurechtlichen Bestimmungen ergeben, sind insbesondere anzuführen:

DIN 1986 –
Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke

DIN 1988 –
Technische Regeln für Trinkwasserinstallationen

DIN 15651 –
Fugendichtstoffe für nicht tragende Anwendungen in Gebäuden und Fußgängerwegen (Teil 3 – Dichtstoffe für Fugen im Sanitärbereich)

DIN 18012 –
Anschlusseinrichtungen für Gebäude

DIN 18015 –
Elektrische Anlagen in Wohngebäuden

DIN 18017 –
Lüftung von Bädern und Toilettenräumen ohne Außenfenster

DIN 18040 Teil I –
Barrierefreies Bauen: öffentlich zugängliche Gebäude

DIN 18040 Teil II –
Barrierefreies Bauen: Wohnungen

DIN 18534 –
Abdichtung von Innenräumen

DIN 68935 –
Koordinationsmaße für Badmöbel, Geräte und Sanitärobjekte

VDI 6000 Blatt I –
Ausstattung von und mit Sanitärräumen – Wohnungen

VDI 6000 Blatt IV –
Ausstattung von und mit Sanitärräumen – Hotelzimmer

VDI 6000 Blatt V –
Ausstattung von und mit Sanitärräumen – Seniorenwohnungen, Seniorenheime

VDI 6000 Blatt XI –
Ausstattung von und mit Sanitärräumen – Kindergärten, Kindertagesstätten, Schulen

VDI 6008 Blatt II –
Barrierefreie Lebensräume – Möglichkeiten der Sanitärtechnik


DIN VDE 0100 Teil 7-701 –
Errichtung von Niederspannungsanlagen, Anforderungen für Betriebsstätten, Räume und Anlagen besonderer Art – Räume mit Badewanne oder Dusche

Landesbauordnungen der Länder

Trinkwasserverordnung







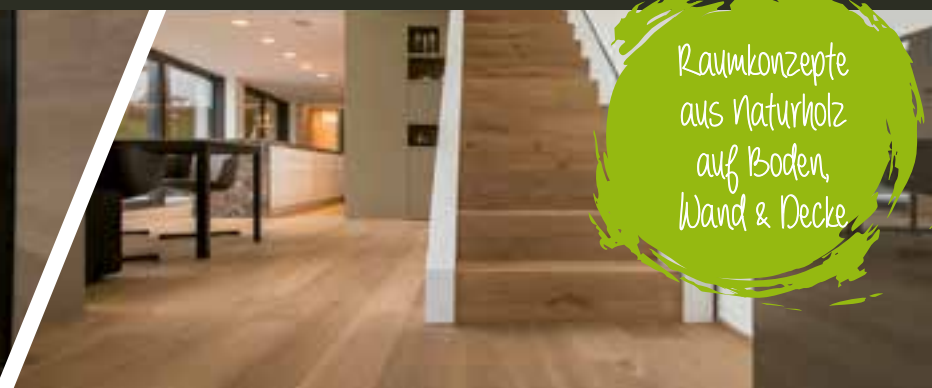
PRODUKTGUIDE – BADSANIERUNG

Lieferant	Produktname	Produktart	Einsatzbereich							besondere Eigenschaften
			Boden	Wand	Decke	Raum-trennung	Möbel	Bau-element		
 www.admonter.eu/de	ELEMENTs im Saunabereich	Naturholzplatten		x	x	x	x	x	als Nadel-, Laub-, oder Altholzplatten passend zu den restlichen Admonter Produktwelten	
	FLOORs	Naturholzböden	x	x				x	Schnell zu verlegene Naturholzdielen, Sicherheit über einwandfreie Produkte aufgrund hochwertiger Produktion.	
 www.ald-design.de	ALD-Flächenlicht		x	x		x	x	leichte und schnelle Montage, homogenes Licht, niedrige Energiekosten bei hoher Lebensdauer, geringe Einbautiefe, (14 mm) doppelseitige Ausleuchtung mit einem Modul		
 www.finsa.com	Compacmel plus	Holzkompaktplatte		x		x	x	antibakteriell, kratzfest, robust, umweltfreundlich, in feuerbeständig erhältlich		
 www.jeld-wen.de		Feuchtraumtür nach RAL 426-GZ Teil 3				x		x	wie ein Standardbauelement einbaubar, geringes Gewicht, kürzbar, geprüft	
 www.krautol.de		Krautol Innenfaben – Sentinel Geprüft		x	x				Nach den strengen Kriterien des Sentinel Haus geprüft, bewertet und freigegeben	
 www.meister.com	MeisterDesign. life DD 800 und DB 800	Bodenbelag im Wohn- und Objektbereich	x						Blauer Engel, gesundheitlich unbedenklich, 100 % frei von Weichmachern und PVC, renovierungsfreundlich, semi-elastisch, feuchtraumgeeignet	
	MeisterPaneele. terra DP 200 und DP 250	Wand- und Deckenpaneele im Wohn- und Objektbereich		x	x				Blauer Engel, emissionsarm, Anti-Schimmelwirkung, feuchtraumgeeignet	
	MeisterDesign. rigid RL 400 S, RB 400 S und RD 300 S	Bodenbelag im Wohn- und Objektbereich	x						Indoor Air Comfort GOLD-Siegel, Phtalatfrei – keine schädlichen Weichmacher, renovierungsfreundlich, semi-elastisch, feuchtraumgeeignet	



PRODUKTGUIDE – BADSANIERUNG

Lieferant	Produktname	Produktart	Einsatzbereich						besondere Eigenschaften
			Boden	Wand	Decke	Raum-trennung	Möbel	Bau-element	
 Türen die zu Ihnen passen	www.tuer.de	Feuchtraumtürelement				x		x	zertifiziert, nachhaltig
	www.westag.de	Getacore					x		kombinationsmöglichkeiten mit anderen Produkten, Getacore ist langlebig, verformbar, leicht zu reinigen, reparaturfähig, porenfrei und lässt sich fugenfrei verarbeiten
		Getalit	Schichtstoffe, Elemente, Arbeitsplatten		x		x	x	
	www.wiparquet.de	Eco. Sono Pro	Bodenbelag	x					lichtecht, kratzfest, robust, wasserfest, schadstofffrei, leicht, 25 Jahre Garantie
		Eco. Vario	Wandbelag		x				
 <small>est. 1964</small>	www.wunderwerk1964.de	Vinylboden Rigid	Bodenbelag	x					geringe Aufbauhöhe, geeignet für Fußbodenheizung, feuchtraumgeeignet, Wintergarten geeignet, phthalatfrei
		Vinylboden Klebesheet	Bodenbelag	x					

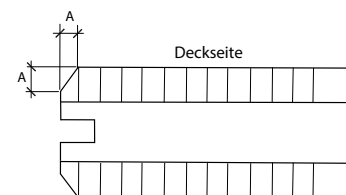


Raumkonzepte
aus Naturholz
auf Boden,
Wand & Decke



Steirische Naturholzböden. Unsere Designer sind Naturtalente.

Sie heißen Eiche, Esche, Nussbaum, Lärche, Fichte, Kiefer oder Zirbe. Weil wir voll und ganz auf die Kreativität der Natur setzen. Auf ihre harmonischen und nie gleichen Faserverläufe. Auf ihre Farbvielfalt und die große atmosphärische Wirkung. Mit der natur geöhten easy care Oberfläche jetzt noch widerstandsfähiger und belastbar.



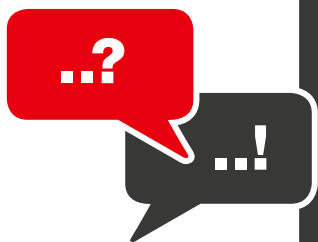
Für große Räume und eine besondere Wirkung sind bei unseren 3-Schicht Böden Dielenlängen bis 8000 mm möglich.



Admonter ist nicht nur am Boden Zuhause, sondern weiß auch, wie man gesamten Räumen ein Antlitz verleiht, das die Handschrift des Designers und der Natur gleichermaßen trägt.

Böden, Wände, Treppen, Türen und Akustiklösungen gehen Hand in Hand und sind dazu da, um Ihre Ideen Wirklichkeit werden zu lassen. Hergestellt zu 100% in Österreich.

admonter.com



Wissenswertes für den Handwerker auf den Punkt gebracht

UNSERE PRODUKTWELT FLOORS - NATURHOLZBÖDEN



Wo findet das Produkt Anwendung (Boden, Wand, Decke, Möbel,...)?

Der Admonter Drei- bzw. Zweischicht-Naturholzboden findet sowohl im Bad aber auch allgemein als Boden- oder/und Wandbelag im Innenausbau seine Anwendung.

Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit das Produkt verarbeitet werden kann? (Untergrundbeschaffenheit, Vorbereitung, ...)?

- ein verlegereifer Untergrund gemäß DIN18356 (eben, dauertrocken, sauber, rissfrei)
- Restfeuchte bei Zementestrichen 1,8% und bei Calciumsulfatestrichen 0,3% darf nicht überschritten werden
- vor dem Verlegen ist es wichtig, die Dielen nach Farbe zu sortieren

Welche Werkzeuge werden für die Be- und Verarbeitung des Produktes benötigt?

- Richtscheit
- Gummihammer
- Schlagholz
- Zugeisen
- Zahnpachtel
- Kappsäge
- Wasserwaage

Worauf hat der Handwerker bei der Verarbeitung des Produktes zu achten (Verarbeitungsempfehlungen)?

- Vollflächige Verklebung mit Admonter Elastik-Kleber
- Natur geölte Oberflächen
- Ersteinpflege nach der Verlegung und bedarfsabhängige laufende Pflege mit Admonter Pflegeöl, sodass ein schützender Ölfilm auch im Fugenbereich vorhanden ist
- Dauerelastische wasserdichte Randfugenausbildung
- Stehendes Wasser ist jedenfalls zu vermeiden. Unmittelbares Aufwischen reduziert die Bildung von Wasserflecken

Welche zusätzlichen Materialien werden für die Verarbeitung benötigt (Befestigung, Kleber etc.)?

- Admonter Elastik-Kleber
- Admonter Pflegeöl

Welche Vorteile bietet das Produkt dem Handwerker?

- schnell zu verlegene Naturholzdielen
- Sicherheit über einwandfreie Produkte aufgrund hochwertiger Produktion

Welche Vorteile bietet das Produkte dem Kunden?

- Design aus Holz – kurz oder lang, schmal oder breit, kreative Muster
- Einzigartige Designer namens Eiche, Lärche, Nussbaum uvm.
- Natürliche und Nachhaltige Produkte aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz
- 100% made in Austria
- 30 Jahre Garantie

Wodurch differenziert sich Ihr Produkt von Wettbewerbsprodukten?

Wir stellen 5 Produktwelten für den Innenbereich zur designübergreifenden Gestaltung von Boden/Wand/Decke zur Verfügung. (FLOORs/Naturholzböden, ELEMENTs/Naturholzplatten, DOORs/Naturholztüren, STAIRs/Treppenlösungen, ACOUSTICs/Akustikpaneele).

Zudem sind unsere Produkte wohngesund (Sentinel-Haus gelistet mit VOC- & Formaldehydnachweis) & nachhaltig (84,5% unseres Holzeinsatzes stammt aus Österreich mit 90% PEFC)

Welche Unterlagen stehen für das Produkt zur Verfügung (Prüfzeugnisse, Zertifikate)?

- Montageanleitung
- Pflegeanleitung
- Datenblatt Fußbodenheizung &- kühlung
- Garantie-Zertifikat
- Datenblatt Admonter im Bad
- CE-Begleitinformation FLOORs
- digitale Onlinetools
- Admonter Homepage
- Ausschreibungstexte

Was müssen wir noch zu Ihren Produkte wissen?

Sämtliche Admonter Floors tragen das Umweltzeichen, verliehen von der Republik Österreich, das ökologische und gesundheitliche Unbedenklichkeit garantiert und Sentinel-Haus gelistet.

Raumkonzepte
aus Naturholz
auf Boden,
Wand & Decke



ADMONTER ELEMENTS IM SAUNABEREICH.

EIN GUTER GRUND INS SCHWITZEN ZU KOMMEN.

Admonter ELEMENTs sind nicht nur in verschiedenen Holzarten und Farbvariationen erhältlich, sondern auch mit unterschiedlichem Aufbau, Stärken und Sortierungen.

Ob für Zuhause oder im größeren Stil: die Verbindung von Naturholz und Design sieht einfach schweißtreibend gut aus. Mit Fichte, Altholz Fichte, Zirbe und sonnenverbranntem Altholz stehen besonders atmosphärische Hölzer zur Auswahl.

Admonter Elements werden vielfach im Saunabau eingesetzt und sind prinzipiell auch für die Verwendung im Saunainnenbereich geeignet. Folgende Umstände sind jedoch bei Planung und Betrieb zu berücksichtigen:

- Aus unserem Programm sind ausschließlich Naturholzplatten/ELEMENTs mit roher Oberfläche in den Verleimstandards SWP/2 und bei Laubholz mit Sperrholzmittellage für die Verarbeitungen in Saunen geeignet
- Holz ist ein hygroskopischer Werkstoff, der auf Änderungen der Luftfeuchtigkeit reagiert. Ein trockenes Klima führt zum Austrocknen des Holzes, ein feuchtes Klima führt zu starker Feuchtigkeitsaufnahme des Holzes.

admonter.com

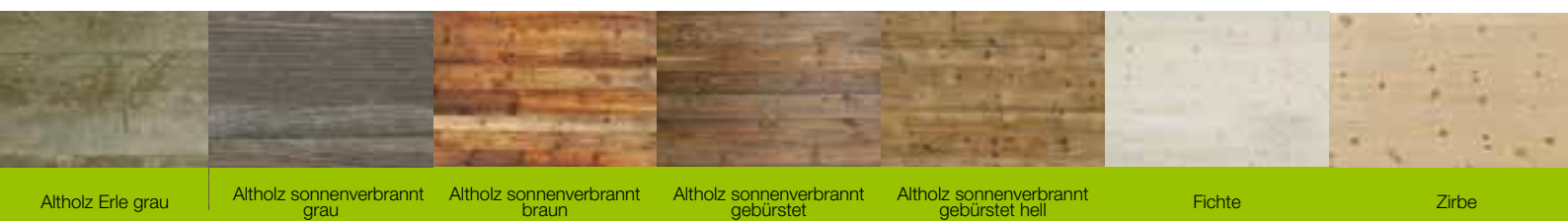


3-SCHICHT NADELHOLZPLATTE MIT
NADELHOLZ-MITTELLAGE



GEHACKT
Nostalgische Optik trifft zeitgemäße Umsetzung – die gehackten Platten sind eine wahre Inspiration. Kein Wunder, dass sie mehr als nur Wände veredeln.

ECHTE NATURHOLZPLATTEN FÜR SAUNEN



Altholz Erle grau

Altholz sonnenverbrannt
grau

Altholz sonnenverbrannt
braun

Altholz sonnenverbrannt
gebürstet

Altholz sonnenverbrannt
gebürstet hell

Fichte

Zirbe



Wissenswertes für den Handwerker auf den Punkt gebracht

ADMONTER ELEMENTS IM SAUNABEREICH – NATURHOLZPLATTEN



Wo findet das Produkt Anwendung (Boden, Wand, Decke, Möbel,...)?

Die Admonter Elements werden für Wand- und Deckenmontagen sowie für den Möbelbau im Bad und in der Sauna eingesetzt.

Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit das Produkt verarbeitet werden kann? (Untergrundbeschaffenheit, Vorbereitung, ...)?

- bei Wand- und Deckenmontage ist auf eine permanente, ausreichende Hinterlüftung zu achten
- Kondensatbildung an kalten Wänden ist durch geeignete bauphysikalische Maßnahmen zu begegnen

Welche Werkzeuge werden für die Be- und Verarbeitung des Produktes benötigt?

Handelsübliche Tischlerwerkzeuge wie z. B. eine Handkreissäge

Worauf hat der Handwerker bei der Verarbeitung des Produktes zu achten (Verarbeitungsempfehlungen)?

Die Naturholzplatten sind nicht auf Format geschnitten und dieses sollte der Handwerker noch durchführen.

Welche zusätzlichen Materialien werden für die Verarbeitung benötigt (Befestigung, Kleber etc.)?

Je nach Einsatzzweck steht Zubehörmaterial wie eine Abschlussleiste, Profilkralen und Anleimer/Einleimer zur Verfügung.

Welche Vorteile bietet das Produkt dem Handwerker?

Admonter ELEMENTS-Naturholzplatten gibt es als Nadel-, Laub-, oder Altholzplatte passend (Holzart, Sortierung, Struktur, Farbe) zu den restlichen Admonter Produktwelten (FLOORs, STAIRs, DOORs, ACOUSTICs), dh Boden/Wand/Decke kann aus den gleichen Materialien im Materialverbund geplant werden.

Welche Vorteile bietet das Produkte dem Kunden?

Einzigartiges und nachhaltiges Design für den Badbereich aus dem Rohstoff Holz.

Wodurch differenziert sich Ihr Produkt von Wettbewerbsprodukten?

Wir stellen 5 Produktwelten für den Innenbereich zur designübergreifenden Gestaltung von Boden/Wand/Decke zur Verfügung. (FLOORs/Naturholzböden, ELEMENTs/Naturholzplatten, DOORs/Naturholztüren, STAIRs/Treppenlösungen, ACOUSTICs/Akustikpaneele). Zudem sind unsere Produkte wohngesund (Sentinel-Haus gelistet mit VOC- & Formaldehydnachweis) & nachhaltig (84,5% unseres Holzeinsatzes stammt aus Österreich mit 90% PEFC)

Welche Unterlagen stehen für das Produkt zur Verfügung (Prüfzeugnisse, Zertifikate)?

- Montageanleitung
- Pflegeanleitung
- Datenblatt Elements
- Garantie-Zertifikat
- Datenblatt Admonter Elements in Saunen
- CE-Begleitinformation ELEMENTs
- digitale Onlinetools
- Admonter Homepage
- Ausschreibungstexte

Was müssen wir noch zu Ihren Produkte wissen?

Sämtliche Admonter Elements tragen das Umweltzeichen, verliehen von der Republik Österreich, das ökologische und gesundheitliche Unbedenklichkeit garantiert und Sentinel-Haus gelistet.



flächenlicht



Das ALD-Flächenlicht: niedrige Energiekosten bei hoher Lebensdauer

Neue Flächenlichtkörper mit LED-Technik für Werbe- und Infotafeln

- geringe Einbautiefe
- großflächig
- enorm sparsam
- individuelle Motive
- verschiedene Lichtfarben (auch RGB mit Lichtsteuerung)

Das ALD Flächenlicht zeichnet sich durch seine homogene Ausleuchtung, die geringe Einbautiefe und den sehr geringen Stromverbrauch aus. Zudem lässt sich das ALD Flächenlicht unter anderem als Schiebetür, Duschrückwand oder auch als Tischplatte verbauen.

Die leuchtende Duschrückwand

Licht ist Motivation, zumal mit einem persönlichen Motiv. So macht duschen doppelt Spaß. Das ALD-Flächenlicht hinterleuchtet die ganze Fläche homogen. Ein wunderschönes Bild im Licht

Der Aufbau der Lichtwand:

Vorne	hinterdrucktes Glas
Mitte	unser Flächenlicht
Hinten	eine weiße Wand



Acryl-Licht-Design
A.L.D. GmbH
Wilhelm-Cordes-Straße 40
59302 Oelde

Telefon 05245-9244550
Telefax 05245-9244552
e-mail ald@ald-design.de
web www.ald-design.de



DAS ALD-FLÄCHENLICHT



Wo findet das Produkt Anwendung (Boden, Wand, Decke, Möbel,...)?

- Küchenrückwände
- Duschwände
- im Innen-Laden-Messebau
- Vitrinen
- leuchtende Klapprahmen nach Maß
- vielseitig im Möbelbereich
- White Boards mit Magneten
- ...und viele andere Anwendungen

Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit das Produkt verarbeitet werden kann? (Untergrundbeschaffenheit, Vorbereitung, ...)?

Es müssen keine besonderen Voraussetzungen für die Montage vorhanden sein. Das Flächenlicht lässt sich schnell, einfach und sauber montieren.

Welche Werkzeuge werden für die Be- und Verarbeitung des Produktes benötigt?

Um das Flächenlicht zu montieren, bedarf es keiner speziellen Werkzeuge.

Worauf hat der Handwerker bei der Verarbeitung des Produktes zu achten (Verarbeitungsempfehlungen)?

Bei der Verwendung im Feucht- Nassbereich ist zu beachten: dass das Paneel umlaufend mit Silikon gesichert wird.

Welche zusätzlichen Materialien werden für die Verarbeitung benötigt (Befestigung, Kleber etc.)?

Das Flächenlicht kann auf beliebigen Untergründen montiert werden. Je nachdem richtet sich das Befestigungsmaterial. Bei der Verwendung als Duschrückwand ist zu beachten, dass die äußeren Ecken mit Silikon versiegelt werden.

Welche Vorteile bietet das Produkt dem Handwerker?

Der Handwerker kann das Flächenlicht ohne großen Aufwand und zeitsparend montieren. Er schafft in kurzer Zeit eine große Fläche im neuen Glanz erscheinen zu lassen.

Welche Vorteile bietet das Produkte dem Kunden?

- niedrige Energiekosten bei höchster Lebensdauer
- geringe Einbautiefe
- doppelseitige Ausleuchtung mit einem Modul
- keine Abstrahlung thermischer Wärme
- Einleuchten von runden, 3-, 6- oder 8-eckigen und anderen Geometrien
- der geringe Verbrauch ermöglicht den Betrieb mit Solarenergie
- geringe Wartungskosten

Wodurch differenziert sich Ihr Produkt von Wettbewerbsprodukten?

- homogenes Licht ohne Beschädigung des Acryl.
- niedrige Energiekosten durch **LED** (fett) bei höchster Lebensdauer
- betrieben wird das ALD-Flächenlicht mit 12 und auch mit 24 V, je nach Anwendung.

Welche Unterlagen stehen für das Produkt zur Verfügung (Prüfzeugnisse, Zertifikate)?

- Prüfzeugnisse und Zertifikate sind nicht erforderlich (Gleichstrom)
- Prospektmaterial

Was müssen wir noch zu Ihren Produkte wissen?

Mit diesem Produkt wird dem Kunden nicht nur ein Flächenlicht verkauft, sondern ein Lebensgefühl. Neben dem schönen Anblick ist es die beruhigende Wirkung des homogenen Lichtes beruhigend und entspannend.



COMPACMEL PLUS - DIE HOLZ KOMPAKTPLATTE



HERVORRAGENDE
MECHANISCHE EIGENSCHAFTEN
UND FORMSTABILITÄT



EINFACHE BEARBEITUNG
UND INSTALLATION MIT
STANDARDWERKZEUGEN



HOHE FEUCHTIGKEITS-
BESTÄNDIGKEIT (ÜBER-
TRIFFT V313 UND V100)



KOSTENGÜNSTIG
UND GERINGER
WERKZEUGVERSCHLEISS



VIERZEHN MELAMINDEKORE

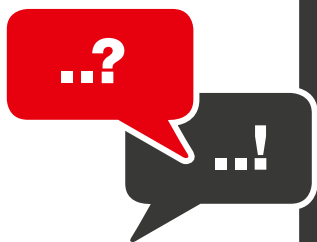



ANTIBAKTERIELLE
OBERFLÄCHE

FINSA B.V. Westerhaverweg 12 4382 NM Vlissingen Holland marketingholland@finsa.com www.finsa.com



FINSA



Wissenswertes für den Handwerker auf den Punkt gebracht

COMPACMEL PLUS – DIE HOLZKOMPAKTPLATTE



FINSA

Wo findet das Produkt Anwendung (Boden, Wand, Decke, Möbel,...)?

- Sporteinrichtungen: Schliessfächer, Umkleiden, Bänke, Duschwände
- Geschäftseinrichtungen: Anproben, Verkaufstheken
- Kultureinrichtungen: Garderoben, Schliessfächer Flug- und Strassenverkehrseinrichtungen
- Schul- und Büromöbel: Regale, Tische, Pulte
- Küchenmöbel: Arbeitsplatten
- Krankeneinrichtungen: Tische, Krankenbetten, Schranktüren
- Hotel- und Gastronomieeinrichtungen

Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit das Produkt verarbeitet werden kann? (Untergrundbeschaffenheit, Vorbereitung, ...)?

Das Produkt ist wie jede melaminharzbeschichtete Platte mit der gebotenen Vorsicht zu handhaben, so dass starke Reibungen zwischen den Seiten, die die Zierseite beschädigen könnten, vermieden werden.

Welche Werkzeuge werden für die Be- und Verarbeitung des Produktes benötigt?

Für den Zuschnitt und die Bearbeitung der Platte können die für andere Holzderivateplatten üblichen Werkzeuge verwendet werden. Allerdings müssen für ein gutes Endergebnis u. U. die Parameter (Schneidgeschwindigkeit, Laufgeschwindigkeit) verstellt werden. Für eine längere Lebenszeit der Werkzeuge werden Diamantschnittwerkzeuge empfohlen.

Worauf hat der Handwerker bei der Verarbeitung des Produktes zu achten (Verarbeitungsempfehlungen)?

Die richtige Lagerung und Vorbereitung der Platte verhindert unerwünschte Formveränderungen und hält die Platte eben. Das Material muss trocken sein und darf auf keinen Fall, nicht einmal während der Montage, stehendem Wasser ausgesetzt werden oder mit diesem in Kontakt kommen.

Welche zusätzlichen Materialien werden für die Verarbeitung benötigt (Befestigung, Kleber etc.)?

Im Handel lässt sich eine breite Auswahl an Beschlägen finden. CompacMel Plus ist grundsätzlich mit allen erhältlichen Standardbeschlägen für Holzplatten oder Pressspanplatten mit Phenol kompatibel.

Welche Vorteile bietet das Produkt dem Handwerker?

- Hervorragende mechanische Eigenschaften (Biegefestigkeit, Zugfestigkeit, Stossfestigkeit,...) und Formstabilität.
- Kostengünstig und geringer Werkzeugverschleiss
- Breite Auswahl an Beschichtungen und flexible Dekormöglichkeiten
- Einfache Bearbeitung (zuschneiden) und Installation
- Standardwerkzeuge und Beschläge

Welche Vorteile bietet das Produkte dem Kunden?

- Breite Auswahl an Beschichtungen und flexible Dekormöglichkeiten
- Antibakterielle Oberfläche mit Zertifikat (CompacMel Plus)
- Umweltfreundlich: Nachhaltiges und 100 % wiederverwertbares Material. E1: geringer Formaldehydgehalt
- Hohe Feuchtigkeitsbeständigkeit übertrifft die Prüfungen (V313 und V100)
- Kostengünstig im Vergleich zu einer traditionellen kompakten Platte.
- In feuerbeständiger Ausführung erhältlich (Brandklasse B-s1,d0)

Wodurch differenziert sich Ihr Produkt von Wettbewerbsprodukten?

CompacMel Plus ist im Vergleich zu einer herkömmlichen Kompaktplatte günstiger. Die breite Auswahl an Beschichtungen und flexible Dekormöglichkeiten bieten Lösungen für jeden. Die Melaminoberfläche ist antibakteriell imprägniert.

Welche Unterlagen stehen für das Produkt zur Verfügung (Prüfzeugnisse, Zertifikate)?

Prospekte, Promotool, Prüfzeugnisse und Zertifikate.

Was müssen wir noch zu Ihren Produkte wissen?

Die Platten sind nach PEFC und FSC Mixed Credit zertifiziert. Der Fertigungsprozess von CompacMel Plus erzeugt gegenüber traditionellen Kompaktplatten mit Phenol bis zu 80 % weniger Treibhausgasemission.



Auch unsere Zargen bekommen keine „nassen Füße“ und werden nach strengsten Richtlinien geprüft.

FEUCHT- UND NASSRAUM

Weist Feuchtigkeit in die Schranken

Wasserdampf vom Duschen, Spritzwasser von plantschenden Kindern oder feuchte Handtücher: Badezimmertüren müssen jeden Tag einiges aushalten. JELD-WEN Feucht- und Nassraumtüren sind gemäß den hohen Anforderungen der Gütegemeinschaft für Innentüren aus Holz und Holzwerkstoffen e.V. geprüft und besonders widerstandsfähig und langlebig.

Zudem ist unser Feucht- und Nässeschutz für viele unterschiedliche Modelle und Designs erhältlich – so müssen Sie auch im Bad weder auf Form noch auf Funktion verzichten und dürfen ruhig mal 'ne große Welle machen.

Feuchtraum

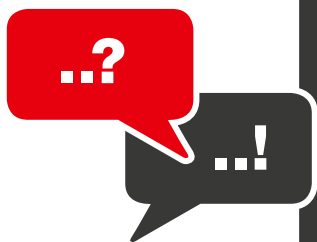
Der Einsatz einer Feuchtraumtür ist erforderlich, wenn ein Türblatt **kurzfristig** einer Feuchteinwirkung auf der Oberfläche ausgesetzt ist, wie z.B. durch hohe Luftfeuchtigkeit oder direktes Spritzwasser.



Nassraum

Der Einsatz einer Nassraumtür ist erforderlich, wenn ein Türblatt **lang anhaltender** Einwirkung von Nässe und häufigem Spritzwasser ausgesetzt ist.





Wissenswertes für den Handwerker auf den Punkt gebracht

GEPRÜFTE FEUCHTRAUM- TÜR MIT PASSENDER, NEUER FEUCHTRAUMZARGE.



Wo findet das Produkt Anwendung (Boden, Wand, Decke, Möbel,...)?

Wenn das Element kurzfristig einer Feuchteinwirkung auf der Oberfläche ausgesetzt ist (hohe Luftfeuchte, kurzzeitiges direktes Spritzwasser) z. B. Bäder im Wohn-/Pflege-/Hotelbereich.

Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit das Produkt verarbeitet werden kann? (Untergrundbeschaffenheit, Vorbereitung, ...)?

Wände / Böden müssen fertig gestellt sein, damit das Türelement gesetzt werden kann.

Welche Werkzeuge werden für die Be- und Verarbeitung des Produktes benötigt?

Typisches Tischlerwerkzeug zum Türen setzen, Silikon, um Fugen zu versiegeln.

Worauf hat der Handwerker bei der Verarbeitung des Produktes zu achten (Verarbeitungsempfehlungen)?

Der Bau darf nicht zu feucht sein, Tür + Zarge immer liegend lagern, Wassereintritt in die Konstruktion ist zu verhindern (Drücker/Glasleisten), bei den Beschlägen das Korrosionsverhalten beachten (wir empfehlen Edelstahlbeschläge).

Welche zusätzlichen Materialien werden für die Verarbeitung benötigt (Befestigung, Kleber etc.)?

Zargenschäum ggf. zusätzlich Schrauben bei hohem Türgewicht, schaumlose Montage: Schrauben und/oder z. B. Holzkeile/Holzleim.

Welche Vorteile bietet das Produkt dem Handwerker?

- Ist wie ein Standardtürelement zu montieren
- Geringes Gewicht auf Grund der Einlage
- Kürzbar (wenn z. B. Boden nicht im Wasser/"schief")

Welche Vorteile bietet das Produkte dem Kunden?

- Produkt für den oben genannten Anwendungsbereich mit Feuchteinwirkung
- Geprüfte Feuchtraumtür nach RAL 426-GZ Teil 3, mit Lichtausschnitt/Schallschutz kombinierbar
- Auch nach Klimaklasse 3 (Verzug) RAL geprüft
- Kann mit Obentürschließer ausgestattet werden

Wodurch differenziert sich Ihr Produkt von Wettbewerbsprodukten?

Nicht alle haben diese nach RAL geprüfte, hohe Qualität und saubere Verarbeitung. Wir haben eine große Kunststoffkanten- auswahl.

Was müssen wir noch zu Ihren Produkte wissen?

Bei höherer Nässeinwirkung empfehlen wir unser Nassraumelement. JELD-WEN ist der einzige Hersteller, welcher eine Holz-Umfassungszarge für Feucht- u. Nassräume nach **RAL geprüft und zertifiziert** hat.

Welche Unterlagen stehen für das Produkt zur Verfügung (Prüfzeugnisse, Zertifikate)?

Datenblätter, Montageanleitung, RAL Zertifikat

TOP LEISTUNG TRIFFT WOHN GESUNDHEIT

Durchatmen mit wohngesunden Produkten exklusiv für den Fachhandel



Wenn das Leben drinnen stattfindet

Schätzungsweise 80–90 % des Lebens verbringt ein Mensch in geschlossenen Räumen. Die Konsequenzen schlechter Raumluft sind für viele Menschen spürbar. Immer mehr Menschen entwickeln darüber hinaus Hautausschläge, Allergien oder andere Krankheitsbilder, wenn sie permanent schlechter Raumluft ausgesetzt sind.



80–90 % unseres Lebens verbringen wir in geschlossenen Räumen



Ø 20.000 Atemzüge pro Tag



1/3 aller Menschen in Europa sind von Asthma oder Allergien betroffen



Nur 28 % lüften im Winter ausreichend

Ein Beitrag zu mehr Wohngesundheit

Die Gesamt-Raumluftqualität wird von vielen Faktoren beeinflusst, so auch von Wandanstrichen. Für hochsensible Menschen ist es daher empfehlenswert auf Bauprodukte zurückzugreifen, die Allergiker-gesund sind. KRAUTOL hat eine Vielzahl von Produkten im Portal für wohngesunde Produkte vom SENTINEL HAUS INSTITUT gelistet. Diese Produkte haben die strengen Prüfkriterien des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB) bestanden.



KRAUTOL Innenfarben – Sentinel geprüft

- KRAUTOL Kompetenz mit Empfehlung des SENTINEL HAUS INSTITUTS
- zertifizierte Produkte für unterschiedliche Anwendungsbereiche
- schadstoffarm
- kompromisslose Performance

KRAUTOL SUPER LUXX –

Die Premium-Innenfarbe mit maximaler Deckkraft

- brillanter Weißgrad
- maximale Deckkraft: Deckkraftklasse 1 bei 8 m²/l
- hoch scheuerbeständig: Nassabriebklasse 1
- besonders einfache und leichte Verarbeitung
- konservierungsmittelfrei und TÜV-Nord geprüft

KRAUTOL EASY RAPID –

TOP-2-in-1-Allround-Innenfarbe

- patentierte Rezeptur
- mit integrierter Grundierung
- geeignet für saugende Untergründe wie z. B. Gipskartonplatten
- konservierungsmittelfrei

KRAUTOL SILIKAT BIO IN – Silikat Innenfarbe

für natürlich mineralische Oberflächen

- konservierungsmittelfrei und Allergiker-gesund
- natürliche Alkalität wirkt vorbeugend gegen Schimmel

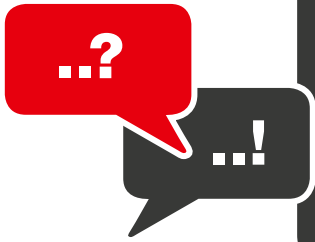
Krautol – Geprüft vom Sentinel Haus Institut

Das SENTINEL HAUS INSTITUT basiert auf einem Forschungsprojekt der Deutschen Bundesstiftung für Umwelt und begutachtet u. a. Anstrich- und Beschichtungsmittel auf Gesundheitsverträglichkeit. KRAUTOL-Produkte sind nach den strengen Kriterien des Sentinel Haus geprüft, bewertet und freigegeben.

Ideal für Ihre Sortimentsauswahl:

Hier finden Sie alle KRAUTOL-Produkte!

Das SENTINEL Portal bietet das größte Verzeichnis geprüft gesunder Bauprodukte. Kostenlos zugänglich: www.sentinel-haus.de



Wissenswertes für den Handwerker auf den Punkt gebracht

KRAUTOL INNENFARBEN – SENTINEL GEPRÜFT



Folgendes Produkt möchte ich im Rahmen der Systemkampagne im Praxiswissen platzieren:

Wohngesunde Innenfarben: [KRAUTOL Super Luxx](#), [KRAUTOL Easy Rapid](#), [KRAUTOL Silikat Bio In](#)

Wo findet das Produkt Anwendung (Boden, Wand, Decke, Möbel,...)?

Innenbereich, insbesondere Wand und Decke

Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit das Produkt verarbeitet werden kann (Untergrundbeschaffenheit, Vorbereitung, ...)?

Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein.

Welche Werkzeuge werden für die Be- und Verarbeitung des Produktes benötigt?

Hochwertige Walze mit Florhöhe 11 - 18 mm bei glattem Untergrund und 18 - 21 mm bei strukturiertem Untergrund.

Worauf hat der Handwerker bei der Verarbeitung des Produktes zu achten (Verarbeitungsempfehlungen)?

Zur Vermeidung von Ansätzen nass-in-nass in einem Zug beschichten. Untere Temperaturgrenze bei der Verarbeitung und Trocknung +5 °C für Untergrund und Umluft.

Welche zusätzlichen Materialien werden für die Verarbeitung benötigt (Befestigung, Kleber etc.)?

Produktempfehlung: KRAUTOL TIEFGRUND oder WP-UNI

Welche Vorteile bietet das Produkt dem Handwerker?

- Einfache Verarbeitung
- Kompromisslose Performance
- Schadstoffarm

Welche Vorteile bietet das Produkte dem Kunden?

- Wohngesunde Innenfarben: KRAUTOL Kompetenz mit Empfehlung des SENTINEL HAUS INSTITUTs
- Schadstoffarm
- Konservierungsmittelfrei und allergikergeeignet
- Perfektes Ergebnis

Wodurch differenziert sich Ihr Produkt von Wettbewerbsprodukten?

Nach den strengen Kriterien des Sentinel Haus geprüft, bewertet und freigegeben. Die Produkte sind im Portal für wohngesunde Produkte vom SENTINEL HAUS INSTITUT gelistet. Diese Produkte haben die strengen Prüfkriterien des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB) bestanden.

Das könnte Sie auch interessieren:

Über die Einzelzulassungen hinaus, bietet KRAUTOL zudem ein wohngesundes System: das System Glatte Wand ist das erste vom Sentinel Haus Institut freigegebene System.

Welche Unterlagen stehen für das Produkt zur Verfügung (Prüfzeugnisse, Zertifikate)?

- Super Luxx, Easy Rapid: TÜV Nord geprüft
- Alle dargestellten Innenfarben sind nach den strengen Kriterien des Sentinel Haus geprüft, bewertet und freigegeben.

DER
VINYLBODEN
OHNE VINYL

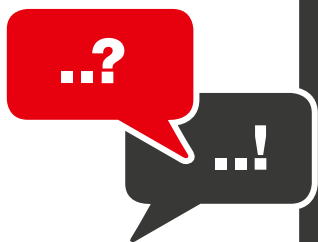
EIN MEISTER

Es reicht, wenn einer in der Wohnung auf Vinyl verzichtet.

Der perfekte
Bodenbelag
fürs Bad!

WATER*
PROOF

*MeisterDesign. life/pro



Wissenswertes für den Handwerker auf den Punkt gebracht

MEISTERDESIGN.LIFE

DL 800, DD 800, DB 800

MEISTERDESIGN.PRO DD 200

MEISTER

Wo findet das Produkt Anwendung (Boden, Wand, Decke, Möbel,...)?

- Wohnbereich
- Objektbereich

Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit das Produkt verarbeitet werden kann (Untergrundbeschaffenheit, Vorbereitung, ...)?

- Untergrundvorbereitung gemäß Herstellervorgaben und technischen Merkblättern
- In Feuchträumen können die Böden vollflächig verklebt werden
- Weitere Informationen unter www.meister.com

Welche Werkzeuge werden für die Be- und Verarbeitung des Produktes benötigt?

- Cuttermesser/Verlegemesser
- Walzen/Andrückrolle, MEISTER-Gummihammer
- Beachtung der Vorgaben der Klebstoffhersteller
- Angaben der Einleger

Worauf hat der Handwerker bei der Verarbeitung des Produktes zu achten (Verarbeitungsempfehlungen)?

- Abdichtung Wandanschlüsse

Welche zusätzlichen Materialien werden für die Verarbeitung benötigt (Befestigung, Kleber etc.)?

- Klebstoffe lt. Klebstoffempfehlungen unter www.meister.com
- Klebstoffe oder Leistenklipps für Fußleisten

Welche Vorteile bietet das Produkt dem Handwerker?

- Einfache und leichte Verarbeitung mit einem sicheren und verlegefreundlichem Produkt
- Umfangreiches, abgestimmtes Zubehörprogramm
- Blauer Engel

Welche Vorteile bietet das Produkte dem Kunden?

- Blauer Engel
- PEFC-zertifiziert
- Einfache Reinigung
- Umfangreiches, abgestimmtes Zubehörprogramm
- Kombinationsmöglichkeit mit anderen MEISTER-Produkten

Wodurch differenziert sich Ihr Produkt von Wettbewerbsprodukten?

- Plattformkonzept mit 4 unterschiedlichen Produktaufbauten
- Gute Dimensionsstabilität
- Schwer entflammbar
- Schadstofffrei
- Antibakterielle Eigenschaft
- 100 % „Made in Germany“

Welche Unterlagen stehen für das Produkt zur Verfügung (Prüfzeugnisse, Zertifikate)?

- Verlege- und Pflegeanleitung
- Blauer Engel
- Datenblätter Designböden
- Klebstoffempfehlungen Designböden

Was müssen wir noch zu Ihren Produkten wissen?

- Vermarktung zu 100% über den Fachhandel – garantiert erstklassige Produkte, kompetente Beratung und fachmännische Montage
- Premium-Qualität „Made in Germany“

Dekorpaneele

MeisterPaneele. terra

Feuchtraumgeeignet und dampfbeständig

Verhindern Schimmelbildung

Einfache Verlegung

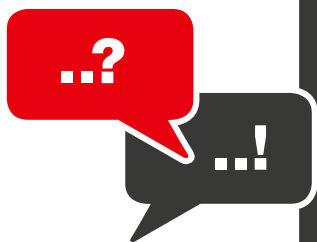


www.blauer-engel.de/uz176



**MADE
IN
GERMANY**

www.meister.com



Wissenswertes für den Handwerker auf den Punkt gebracht

DEKORPANELEE MEISTERPANELEE.TERRA DP 200, DP 250

MEISTER

Wo findet das Produkt Anwendung (Boden, Wand, Decke, Möbel,...)?

- Wohnbereich
- Objektbereich

Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit das Produkt verarbeitet werden kann (Untergrundbeschaffenheit, Vorbereitung, ...)?

- Unter Beachtung der Unterkonstruktion sind diese Paneele feuchtraumgeeignet
- Weitere Informationen unter

Welche Werkzeuge werden für die Be- und Verarbeitung des Produktes benötigt?

- Stichsäge/ Kapp-Zugsäge www.meister.com
- Akkuschauber

Worauf hat der Handwerker bei der Verarbeitung des Produktes zu achten (Verarbeitungsempfehlungen)?

- Hinterlüftung, Wandabstände, Lattungsabstände lt. Herstellerangaben

Welche zusätzlichen Materialien werden für die Verarbeitung benötigt (Befestigung, Kleber etc.)?

- Klammern, Schrauben

Welche Vorteile bietet das Produkt dem Handwerker?

- Einfache und leichte Verarbeitung mit einem sicheren und verlegefreundlichem Produkt
- Umfangreiches, abgestimmtes Zubehörprogramm
- Blauer Engel

Welche Vorteile bietet das Produkte dem Kunden?

- Blauer Engel
- PEFC-zertifiziert
- Einfache Reinigung
- Umfangreiches, abgestimmtes Zubehörprogramm
- Kombinationsmöglichkeit mit anderen MEISTER-Produkten

Wodurch differenziert sich Ihr Produkt von Wettbewerbsprodukten?

- Schadstofffrei
- PEFC-zertifiziert
- Anti-Schimmelwirkung
- 100 % „Made in Germany“

Welche Unterlagen stehen für das Produkt zur Verfügung (Prüfzeugnisse, Zertifikate)?

- Verlege- und Pflegeanleitung
- Blauer Engel
- Datenblätter Designböden
- Klebstoffempfehlungen Designböden

Was müssen wir noch zu Ihren Produkten wissen?

- Vermarktung zu 100% über den Fachhandel – garantiert erstklassige Produkte, kompetente Beratung und fachmännische Montage
- Premium-Qualität „Made in Germany“

Designboden

MeisterDesign. rigid

Rundum sorglos!

Strapazierfähig

Wasserfest

Dimensionsstabil





Wissenswertes für den Handwerker auf den Punkt gebracht

DESIGNBODEN MEISTER- DESIGN. RIGID RL 400 S, RB 400 S UND RD 300 S

MEISTER

Wo findet das Produkt Anwendung (Boden, Wand, Decke, Möbel,...)

- Boden im Wohn- und Objektbereich

Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit das Produkt verarbeitet werden kann? (Untergrundbeschaffen- heit, Vorbereitung, ...)

- Untergrundvorbereitung gemäß Herstellervorgaben und technischen Merkblättern
- In Feuchträumen können die Böden schwimmend mit Randversiegelung verlegt werden.
- Weitere Informationen unter www.meister.com

Welche Werkzeuge werden für die Be- und Verarbeitung des Produktes benötigt?

- Cuttermesser/Verlegemesser
- MEISTER-Schlagklotz 5 mm
- Angaben der Produkteinleger beachten

Worauf hat der Handwerker bei der Verarbeitung des Produktes zu achten (Verarbeitungsempfehlungen)?

- Abdichtung der Wandanschlüsse

Welche zusätzlichen Materialien werden für die Verarbeitung benötigt (Befestigung, Kleber etc.)

- Es sind keine weiteren Materialien für die Verarbeitung auf den Boden notwendig
- Leistenklipps für Fußleisten

Welche Vorteile bietet das Produkt dem Handwerker?

- Einfache, leichte und schnelle Verarbeitung (ohne Sägen!) mit einem sicheren und verlegefreundlichen Produkt „Made in Germany“
- Robust und widerstandsfähig aufgrund der stabilen Rigid-Core-Trägerplatte
- Durchverlegbarkeit in Räumen, somit keine Übergangsschienen notwendig
- Umfangreiches, abgestimmtes Zubehörprogramm

Welche Vorteile bietet das Produkte dem Kunden?

- 100 % wasserfest – perfekt für Küche und Bad
- Schwer entflammbar
- Bessere Dimensionsstabilität als Vinylbeläge
- Geringe Aufbauhöhe
- RD 300 S besitzt eine integrierte zusätzliche elastische Dämpfungsschicht für angenehmen, gelenkschonenden Gehkomfort
- inkl. Trittschallkaschierung, dadurch besonders leise
- Einfache Reinigung
- Phthalatfrei: Keine schädlichen Weichmacher
- Ausgezeichnet mit dem Indoor Air Comfort GOLD-Siegel
- Umfangreiches, abgestimmtes Zubehörprogramm
- „Made in Germany“

Wodurch differenziert sich Ihr Produkt von Wettbewerbs- produkten?

- gute Dimensionsstabilität
- „Made in Germany“
- schadstofffrei
- RD 300 S besitzt eine integrierte zusätzliche elastische Dämpfungsschicht
- Integrierte hochwertige Trittschallkaschierung
- Schwer entflammbar

Welche Unterlagen stehen für das Produkt zur Verfügung? (Prüfzeugnisse, Zertifikate)

- Verlege- und Pflegeanleitung
- Datenblätter Designböden

Was müssen wir noch zu Ihren Produkten wissen?

- Vermarktung zu 100 % über den Fachhandel – garantiert erstklassige Produkte, kompetente Beratung und fachmännische Montage
- Premium-Qualität „Made in Germany“



Nass- und Feuchtraumtüren

Nass- und Feuchtraumtüren sind jeden Tag hohen Temperaturen und enormer Luftfeuchtigkeit ausgesetzt. Ob im Schwimmbad, in der Sauna oder im eigenen Badezimmer, überall dort, wo mit erhöhter Feuchtigkeits- und Nässeeinwirkung zu rechnen ist, kommen Nass- und Feuchtraumtüren von PRÜM zum Einsatz.

QR-Code scannen
und Produktvideo anschauen



Entdecken Sie mehr unter: www.tuer.de



Die Premiumkante mit ihrer optimierten Wärme- und Feuchtigkeitsbeständigkeit nach RAL ist prädestiniert für den Einsatz an Feuchtraumtüren.

DER FEUCHTIGKEIT STANDHALTEN

PRÜM-Feuchtraumtüren mit innovativer Premiumkante

Ob im privaten Haushalt oder im öffentlichen Bereich: Türen in Feuchträumen sind täglich enormer Luftfeuchtigkeit oder Spritzwasser ausgesetzt. Der Türenspezialist PRÜM hält Feucht- und Nassraumtüren in geprüfter Qualität bereit, die dieser besonderen Beanspruchung problemlos standhalten. Ergänzend dazu wurde die innovative Premiumkante entwickelt, die mit extremer Kratz- und Stoßfestigkeit sowie optimierter Wärme- und Feuchtigkeitsbeständigkeit nach RAL überzeugt.

Die Feucht- und Nassraumtüren vom Türenhersteller PRÜM halten den erhöhten Belastungen in Räumen z.B. mit hoher Luftfeuchte, Spritzwasser oder herunterfließendem Kondenswasser problemlos stand und wurden nach strengsten Richtlinien geprüft. Im Gegensatz zu Nassraumtüren können Feuchtraumtüren zwar nicht gegen permanente Wassereinwirkung bestehen, sie sind jedoch perfekt für Räume, in denen sich die Luftfeuchtigkeit kurzzeitig erhöht. Ob Rahmenholz, Mittellage, oder Deckplatte: Die gesamte Türblattkonstruktion besteht ausschließlich aus Nass- und feuchtraumbeständigen Materialien, die sich durch ihre besondere Widerstandsfähigkeit und Langlebigkeit auszeichnen. Auf Wunsch kann ein Feuchtraumelement mit weiteren Funktionen sowie mit Premiumkante ausgestattet werden. Diese hoch beanspruchbare Premiumkante ist durch ihre homogene Versiegelung der Türblattkante deutlich resistenter gegen mechanische Beschädigungen

und widerstandsfähiger gegenüber Wasser und aggressiven Reinigungsmitteln. Mit ihrer optimierten Wärme- und Feuchtigkeitsbeständigkeit nach RAL ist sie geeignet für den Einsatz an Feuchtraumtüren und durch ihre hohe Stabilität gegenüber Stößen und Beschädigungen prädestiniert für alle Funktionstüren im Wohnraum oder Objekt.

Künftig will PRÜM auch die farbliche Durchgängigkeit mit Premiumkante im CPL- und HPL-Objektbereich nahezu grenzenlos abdecken. Dabei wurden 13 der gängigsten Kantenfarben ausgewählt und optimal abgestimmt auf die bedarfs- und kundenorientierten Marktanforderungen sowie die bereits bestehenden CPL-Karo und CPL-Weißlack Oberflächen. „Wir bringen die Premiumkante jetzt auf ein enorm großes Produktsortiment. So können wir auf die Oberflächenvielfalt im Wohn- und Objekttürenmarkt individuell, schnell und zuverlässig reagieren“, betont Guido Begon, Vertriebsleiter bei PRÜM.

Nähere Informationen zum Türenhersteller PRÜM und seinem Leistungsspektrum gibt es im Internet unter www.tuer.de.



tuer.de

Moderne Oberflächen mit exklusiver Premiumkante

ÄSTHETIK TRIFFT LANGLEBIGKEIT

Hochwertige Oberflächen in modernen Grautönen oder Holzoptik und mit exklusiver Premiumkante von PRÜM. Wahlweise in CPL oder Schichtstoff steht Ihnen ein spannendes Oberflächensortiment mit robuster und farblich passender Premiumkante zur Auswahl.

Entscheiden auch Sie sich für die Markentür mit der Premiumkante – Ästhetik und Langlebigkeit vom ersten Tag.



stoßfest



langlebig



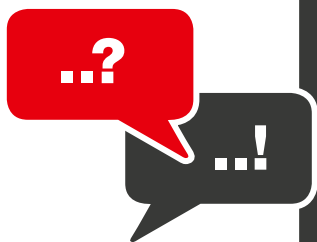
formschön



feuchtebeständig



reinigungsfreundlich



Wissenswertes für den Handwerker auf den Punkt gebracht

FEUCHTRAUM-TÜRELEMENT IN VERBINDUNG MIT 2MM STARKER PREMIUMKANTE (PK2)



Wo findet das Produkt Anwendung (Boden, Wand, Decke, Möbel,...)?

- Ein Feuchtraum-Türelement ist überall dort empfehlenswert, wo das Türblatt kurzfristig sehr hoher Luftfeuchtigkeit oder Spritzwasser ausgesetzt ist. Anwendung finden Feuchtraum-Türelemente im privaten Haushalt oder öffentlichen Bereich.
- Die Premiumkante ist sowohl an Zimmertüren als auch an Funktionstüren möglich; mit aufeinander abgestimmten, geprüften und zertifizierten Komponenten

Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit das Produkt verarbeitet werden kann? (Untergrundbeschaffenheit, Vorbereitung, ...)?

Massives Mauerwerk oder Leichtbauwände. Der Einbau der Türelemente sollte erst im letzten Stadium des Innenausbaus erfolgen.

Welche Werkzeuge werden für die Be- und Verarbeitung des Produktes benötigt?

Typisches Schreinerwerkzeug zum Einsetzen des Türfutters.

Worauf hat der Handwerker bei der Verarbeitung des Produktes zu achten (Verarbeitungsempfehlungen)?

Das Türelement muss gemäß den baurechtlichen Vorgaben sowie den Herstellerangaben (Montageanleitung) montiert werden.

Welche zusätzlichen Materialien werden für die Verarbeitung benötigt (Befestigung, Kleber etc.)

Das Montagematerial richtet sich nach der Funktion (Innentür oder Funktionstür). Zusätzliche Materialien: Holzleim, Silikon um Fugen zu versiegeln, Montageschaum zur Dämmung und bei schweren Türen zusätzlich passende Materialien (z.B. Holzwerkstoffplatten oder Injektionsmörtel) zum druckfesten Hinterlegen.

Welche Vorteile bietet das Produkt dem Handwerker?

Der Handwerker kann seinen Kunden qualitativ hochwertige und geprüfte Funktionstüren-Elemente liefern. Zudem bietet die innovative Premiumkante ein Differenzierungsmerkmal mit großem Mehrwert, zu einem geringen Aufpreis.

Welche Vorteile bietet das Produkt dem Kunden?

Geprüfte und zertifizierte Feuchtraum-Türelemente mit PK2-Kante kombinierbar, zusätzlich mit Schallschutz (bis HSD-43/ Schallschutzklasse 3) nach DIN 4109 sowie mit verschiedenen Beanspruchungsgruppen und Klimaklassen lieferbar.

Die robuste Premiumkante (PK2) besticht durch eine erhöhte Stoßfestigkeit und dadurch verbesserte Langlebigkeit, erhöhte Feuchtebeständigkeit, Reinigungsfreundlichkeit bei gleichzeitig hochwertiger Optik.

Zudem ist ein Feuchtraum-Türelement mit PK2-Kante in zahlreichen Oberflächen lieferbar: ausgewählte CPL-Dekore sowie mit allen für Türen geeigneten Schichtstoffen. Hierfür bieten wir 13 verschiedene Kantenfarben zur Kombination an.

Wodurch differenziert sich Ihr Produkt von Wettbewerbsprodukten?

Die extreme Stoßfestigkeit der Premiumkante kann mit den Standard-Kanten nicht erreicht werden. Als erster Türenhersteller haben wir die aus der Möbelfertigung bekannte 2mm-Dickkante in den kompletten Türfalz montiert.

Welche Unterlagen stehen für das Produkt zur Verfügung? (Prüfzeugnisse, Zertifikate)

In der Marketing-Toolbox stehen technische Unterlagen, Ausschreibungstexte, Prüfzeugnisse und Zertifikate, Montageanleitung und Artikeldaten.

- [Produktvideo](#)
- [RAL-Urkunden](#)



Was müssen wir noch zu Ihren Produkten wissen?

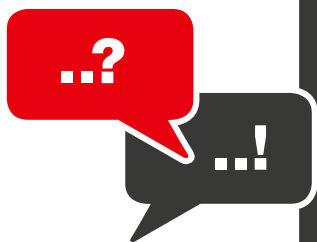
Neben den Prüfzeugnissen der jeweiligen Funktionstüren wurde die Premiumkante mit dem RAL-Gütezeichen der Kantenstoßfestigkeitsklasse „S“ ausgezeichnet. Diese bestätigt die extreme Stoßfestigkeit der Premiumkante.

DISCOVER THE NEW
AND EXCITING WORLD
OF GETACORE AND GET
INSPIRED.



GETACORE

WESTAG 



Wissenswertes für den Handwerker auf den Punkt gebracht

GETACORE PLATTENMATERIAL OPTIMAL (10 mm), SMART (3 mm) UND CLASSIC (12 & 6 mm) GETACORE SANITÄRBECKEN

WESTAG

Wo findet das Produkt Anwendung (Boden, Wand, Decke, Möbel,...)?

- Waschtischplatten, Duschrückwände und -wannen
- Wohnbereich, Küchenmöbel, Arbeitsplatten
- Theken im Ladenbau, öffentliche Einrichtungen, Hotels und Gastronomie
- Objektgeschäft

Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit das Produkt verarbeitet werden kann? (Untergrundbeschaffenheit, Vorbereitung, ...)?

Für verschiedene Untergründe ist folgendes zu beachten:

Putz-/Beton-/Gipskartonuntergründe: Der Untergrund muss staub-, schmutz- und fettfrei sein. Die Tragfähigkeit des Untergrundes muss gewährleistet sein. Eine Verbesserung wird in den meisten Fällen durch die Behandlung mit einem Tiefgrund (vorzugsweise auf Lösemittelbasis) erreicht. Der Untergrund muss vollständig abgetrocknet sein.

Fliesenspiegel: Der Untergrund muss staub-, schmutz- und fettfrei sein. Es ist sicherzustellen, dass der Untergrund weitestgehend eben ist und keine starken Vorsprünge aufweist.

Bitte beachten Sie dringend die ausführlichen Getacore Verarbeitungsrichtlinien.

Welche Werkzeuge werden für die Be- und Verarbeitung des Produktes benötigt?

Getacore Mineralwerkstoffplatten beinhalten neben Harzen auch mineralische Füllstoffe. Die grundsätzlichen Techniken der Holzbearbeitung können angewandt werden. Es sollten nur hartmetallbestückte, gut geschliffene Werkzeuge zum Einsatz kommen. Auch diamantbelegte Werkzeugschneiden sind sehr gut geeignet.

Worauf hat der Handwerker bei der Verarbeitung des Produktes zu achten (Verarbeitungsempfehlungen)?

Hier empfehlen wir die ausführlichen Empfehlungen der Getacore Verarbeitung unter www.getacore.com.

Welche zusätzlichen Materialien werden für die Verarbeitung benötigt (Befestigung, Kleber etc.)?

Für das Kleben des Plattenmaterials als Wandverkleidung empfehlen wir im Handel erhältliche Klebstoffe. PU-Klebstoffe für Optimal (10 mm) und Classic (12 mm), 2K-Klebstoffe für Smart (3 mm) und Classic (6 mm). Bitte beachten Sie die ausführliche Getacore Verarbeitungsempfehlung.

Welche Vorteile bietet das Produkt dem Handwerker?

- Bearbeitung mit handelsüblichem Hartmetallwerkzeug möglich
- Effizienter Einsatz unterschiedlicher Längen und Breiten reduziert Fugen, Verschnitt und Schleifaufwand und senkt somit die Projektkosten.
- Maximale Flexibilität auf Grund chargenfreier Produktion und daraus resultierenden identischen Farb- und Bauteileigenschaften.
- Zeitersparnis bei Montage großer Plattenformate
- Dank kurzer Lieferzeiten können Projekte zeitnah in Angriff genommen werden.
- Individuell konfektionierte Bauteile erhältlich
- Einfache Oberflächenveredelung durch werksseitigen Vorschliiff (Schutzfolie auf der Vorderseite).
- Hervorragende mechanische Qualitätseigenschaften (Stoßfestigkeit, Biegefestigkeit, Zugfestigkeit, Reparaturfähigkeit, etc.)

Welche Vorteile bietet das Produkte dem Kunden?

- Auf Kundenwünsche abgestimmte reiche Farbwelt
- Fugenfreie Wandverkleidung als optisches Highlight
- komfortables Duschvergnügen und zugleich Barrierefreiheit Dank ebenerdiger Dusche
- Getacore Sanitärwaschbecken warten mit einer Besonderheit auf. Dekorgleiche Kombinationen wirken wie aus einem Guss.
- Auch im täglichen Einsatz überzeugt Getacore mit wertvollen Tugenden: Die Oberfläche ist absolut porenfrei und dadurch überaus hygienisch. Schmutz und Bakterien können sich gar nicht erst festsetzen. Mit haushaltsüblichen Reinigungsmitteln ist Getacore einfach zu pflegen.

Wodurch differenziert sich Ihr Produkt von Wettbewerbsprodukten?

Als einziger Hersteller in Westeuropa bietet Getacore mit den Mineralwerkstoffplatten Optimal (10 mm), Smart (3 mm) und Classic (12 & 6 mm) Lösungen, die auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten sind. Sie optimieren Verschnitt, reduzieren Fugen- und Schleifaufwand und senken somit die Projektkosten. Getacore bietet außergewöhnliche Farbkonstanz auch innerhalb unterschiedlicher Dicken, Längen und Breiten. Smart (3 mm) ist in allen Dekoren als Verbundelement einsetzbar.

Welche Unterlagen stehen für das Produkt zur Verfügung (Prüfzeugnisse, Zertifikate)?

- Produktbroschüren,
- Verarbeitungs- und Pflegehinweise
- CE-Zertifikate

Was müssen wir noch zu Ihren Produkte wissen?

Als acrylgebundener Mineralwerkstoff überzeugt Getacore durch seine außergewöhnliche Formstabilität. Getacore ist langlebig, verformbar, leicht zu reinigen, reparaturfähig, porenfrei und lässt sich fugenfrei verarbeiten. Zudem zeichnet sich das in Deutschland hergestellte Qualitätsprodukt durch seine überragende Farbkonstanz aus.



www.blauer-engel.de/uz120

Was zeichnet ECO.VARIO aus ?

- Ist ein 3 mm starker mineralischer Werkstoff, 100% PVC-frei und weichmacherfrei.
- Ist absolut wasserfest und thermisch stabil.
- Ist wohngesund und mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
- Ist eine hochwertige Fliese für Wand und Boden.

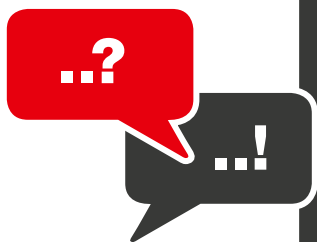
Ihre Vorteile beim Einsatz von ECO.VARIO ?

- reduzierte Untergrundvorbereitung und schnellstes Verlegesystem am Markt
- darunterliegender Belag wird nicht entfernt, direkte Verklebung auf der Fliese
- ideal für Renovierungen geeignet, einfache und sichere Verarbeitung
- Verlegung auf allen festen und trockenen Untergründen möglich
- große Auswahl an Fliesen-, Stein- und Holzdesigns in vier Formaten
- leichtgewichtig und hochbelastbar
- umlaufende Mikrofuge, kein Verfugen notwendig

www.wiparquet.de



Neu bei



ECO.SONO PRO ECO.VARIO

ECO.VARIO ECO.SONO^{PRO}

Wo findet das Produkt Anwendung (Boden, Wand, Decke, Möbel,...)?

Boden (ECO.SonoPro) und Wand (ECO.Vario)

Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit das Produkt verarbeitet werden kann? (Untergrundbeschaffenheit, Vorbereitung, ...)?

Tragfähiger Untergrund: dauer trocken, sauber, frei von Staub, Öl und Fett, von losen Teilen und nicht wasserfesten Altanstrichen sowie hinreichend ebenflächig und biegesteif. Dichtanstrich, ggf. mit Dichtband, in Nassräumen und bei feuchtigkeitsempfindlichen Untergründen.

Welche Werkzeuge werden für die Be- und Verarbeitung des Produktes benötigt?

- Bleistift
- Maßband
- Wasserwaage
- Richtschnur
- Cuttermesser
- CLASSEN MultiConnect-Fliesenkleber
- Zahnpachtel
- Abschlussprofil

Worauf hat der Handwerker bei der Verarbeitung des Produktes zu achten (Verarbeitungsempfehlungen)?

- Untergrundvorbereitung
- Verarbeitungshinweise des Klebers beachten
- Unebenheiten ausgleichen
- In Nassräumen auf Abdichtung achten
- Mit den Wänden beginnen, dann die Bodenfliesen verlegen

Welche Vorteile bietet das Produkt dem Handwerker?

- ideal für Sanierung und Renovierung
- schnelle, lärm- und staubfreie Verarbeitung
- Leichter Zuschnitt mit dem Cuttermesser
- Einfache Verlegung, kein Verfugen notwendig
- Formstabil und hochbelastbar
- 50% leichter als eine herkömmliche Keramikfliese
- Reste können im Hausmüll entsorgt werden

Welche Vorteile bietet das Produkt dem Kunden?

- lichtecht
- formstabil
- wasserfest
- PVC-frei
- ökologisch
- leichtgewichtig
- geprüfte Qualität,
made in Germany
- kratzfest
- extrem robust
- hochbelastbar
- schadstofffrei
- 100 % recyclebar
- Zertifikat Blauer Engel
- 25 Jahre Garantie

Wodurch differenziert sich Ihr Produkt von Wettbewerbsprodukten?

- Verarbeitung ohne technische Vorkenntnisse möglich
- 50% leichter als eine Keramikfliese
- keine maschinelle Bearbeitung des Materials, dadurch weniger Lärm
- keine Farbunterschiede
- lange Garantiezeiten schaffen Sicherheit und Vertrauen
- 100% frei von PVC, Chlor, Weichmachern und anderen Schadstoffen
- Zertifizierung mit dem Blauen Engel und dem eco-INSTITUT-Label

Welche Unterlagen stehen für das Produkt zur Verfügung (Prüfzeugnisse, Zertifikate)?

- Zertifizierung durch den blauen Engel und das eco-INSTITUT-Label
- Endkundenbroschüre
- Verlegeanleitung/Verarbeitungshinweise
- technische Datenblätter
- Pflegehinweise

Was müssen wir noch zu Ihren Produkte wissen?

- Unsere Produkte sind nachhaltig und ökologisch
- Unsere **Qualitätsprodukte** sind **made in Germany** und durch unabhängige Institute zertifiziert.
- Wir produzieren nach **energie- und ressourceneffizienten** Verfahren.

WUNDERWERK

— est. 1964 —

VINYLBODEN

und weitere hochwertige Bodenbeläge

PARKETTBODEN • MASSIVHOLZDIELEN • DESIGNBODEN • LAMINATBODEN • KORKBODEN

WWW.WUNDERWERK1964.DE



Wissenswertes für den Handwerker auf den Punkt gebracht

RIGID-VINYLBODEN UND KLEBESHEETS

WUNDERWERK

est. 1964

Wo findet das Produkt Anwendung (Boden, Wand, Decke, Möbel,...)?

Auf dem Boden. Im Feuchtraum sind Klebesheets, Rigid-Vinyl und auch Vollvinyl nur zur vollflächigen Verklebung geeignet!

Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit das Produkt verarbeitet werden kann? (Untergrundbeschaffenheit, Vorbereitung, ...)?

- Akklimatisierung
- Ebenheitstoleranzen einhalten
- Bodentemperatur von min. 15° Celsius
- Verklebung nur mit zugelassenen Klebstoffen

Welche Werkzeuge werden für die Be- und Verarbeitung des Produktes benötigt?

- Cuttermesser oder Proficutter
- Winkel und Gummihammer

Worauf hat der Handwerker bei der Verarbeitung des Produktes zu achten (Verarbeitungsempfehlungen)?

- Der Handwerker hat die Verlegeanweisung genau zu beachten.
- **Klick** – Dehnungsfugen übernehmen, gerader Untergrund, keine festen Aufbauten auf dem Boden
- **Sheets** – gespachtelter Untergrund, Designbelagsklebstoff

Welche zusätzlichen Materialien werden für die Verarbeitung benötigt (Befestigung, Kleber etc.)?

Ggf. Spachtelmasse, Kleber, Spachtel, Grundierung

Welche Vorteile bietet das Produkt dem Handwerker?

Durch die genaue Klickverbindung sind Rigidböden schnell und einfach zu verlegen und im hohen Maß beständig. Klebesheets sind durch ihren geringen Aufbau der ideale Renovierungsboden, leicht und flexibel, einfach zu schneiden.

Welche Vorteile bietet das Produkt dem Kunden?

- Authentische pflegeleichte Oberflächen, welche leicht zu reinigen sind und in der Optik dem Original in nichts nachstehen.
- **Klick** – schnelle Verarbeitung, geringe Ansprüche an den Untergrund
- **Sheets** – Dauerhaftigkeit, einfach zu schneiden

Wodurch differenziert sich Ihr Produkt von Wettbewerbsprodukten?

- einfache Verlegung
- Passgenauigkeit
- gutes Preis-Leistungs-Verhältnis

Welche Unterlagen stehen für das Produkt zur Verfügung (Prüfzeugnisse, Zertifikate)?

- CE Konformität
- AgBB Prüfung nach Schema 2018 (aktuell)
- technisches Datenblatt
- Verlege- und Pflegeanleitung



Bild: ©E+ / skynesher

UNSERE TOOLS FÜR IHREN **ERFOLG**

HolzFibel – Fachwissen für Tischler + Schreiner. Über 300 Seiten Fachwissen und Kompetenz in einem Buch. Von Grundlagen des Möbelbaus bis hin zu Spezialthemen wie Leichtbau, Brandschutz oder Akustik vermitteln wir Basiswissen für junge Tischler + Schreiner.

DekorFinder – Unsere einzigartige Datenbank mit über 6000 Dekoren namenhafter Hersteller im Vergleich. Suchen Sie nicht nur Ihr Wunschdekor, sondern finden Sie es. Ganz einfach über unsere Homepage oder unter www.dekorfinder.de

Neue Räume für das Handwerk – unser mehrstufiges Konzept zur Markterschließung. Wir verheiraten Produktinnovationen der Industrie mit unserer Handelskompetenz und Ihrem Know-How. Besetzen Sie gemeinsam mit uns und der Industrie Zukunftsthemen und sichern Sie sich heute schon den Markt von morgen.

Wir begleiten Sie vom Produkt bis hin zur Verkaufsunterstützung vor Ort.



TISCHLER+SCHREINER News

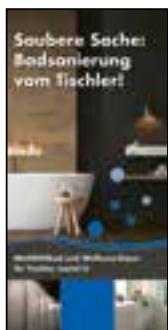
- 8-seitige Broschüre mit aktuellen Brancheninformationen

Erscheinung: 2x jährlich



www.dekorfinder.de

- Onlinezugriff auf tausende Dekore
- Fachhändler in Ihrer Nähe finden
- durch Dekorsuche schnell das passende Produkt finden



Inflyer für Handwerker

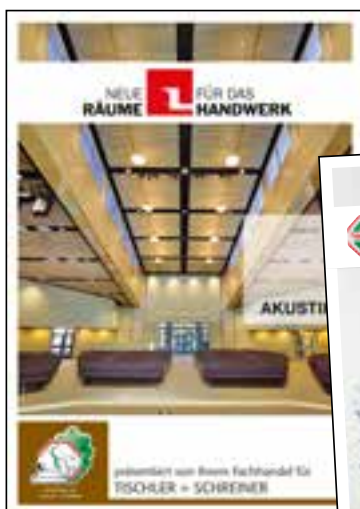
- hochwertige Imagewerbung zu den ertragsreichen Zukunftsthemen Badsanierung und Akustik



HOLZFIBEL 2021

- umfangreiches Fachwissen auf über 420 Seiten
- einzigartige Ideenbank und Nachschlagewerk

Erscheinung: Dezember 2020



PRAXISWISSEN

- umfangreiche Broschüre mit fundiertem Fachwissen zu den potentiellen Themen Bauelemente und Akustik



Impressum

2. Auflage, Dezember 2021

Herausgeber und Vertrieb:

hagebau
Handelsgesellschaft für Baustoffe mbH & Co. KG
Celler Straße 47, 29614 Soltau
Telefon: +49 5191 802-0
www.hagebau.com

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion:

hagebau
Handelsgesellschaft für Baustoffe mbH & Co. KG
Fachhandel für Tischler + Schreiner
André Röhrs
Telefon: +49 5191 802-0

Marketing:

Cora Marschalk
Telefon: +49 5191 802-0

Druck:

Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH
Hans-Böckler-Str. 52, 30851 Langenhagen
Telefon: +49 511 874 151 60
www.feindruckerei.de

Garantie- und Haftungsausschluss:

Die in dieser Broschüre gezeigten Anwendungsbeispiele und Gestaltungslösungen sind Richtlinien, die auf üblichen Handwerkstechniken beruhen. Alle Angaben zu den Produkten und zu ihrer Verwendung basieren auf Angaben der Hersteller. Der Herausgeber schließt jegliche Gewährleistung für die gemachten Angaben aus. Für Druck- und Satzfehler wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Nachdruck, Speicherung oder Publikation nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Bildnachweis:

In diesem Druckerzeugnis werden Bilder der Plattform Getty images (www.gettyimages.de) verwendet.

